



SPIDER MAGAZIN

Idee einer Deutschlandrundfahrt

Automuseum Wolfegg

Automobilwerke Eisenach VEB

Fiat 124 Abarth Rally

Eine Bayerische Wochenend-Tour

Jahreshaupttreffen Thüringen 2021



ADAC KLASSIK »»

KEINE HIGHLIGHTS MEHR VERPASSEN
MIT FACEBOOK UND UNSEREM NEWSLETTER.



SIE LIEBEN OLDTIMER UND YOUNGTIMER? DANN HOLEN SIE SICH JETZT:

NEUIGKEITEN ZU VERANSTALTUNGEN

AKTUELLE NACHRICHTEN AUS DER SZENE

HILFREICHE EXPERTENTIPPS

» Auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/ADACKlassik)
und in unserem Newsletter (adac.de/newsletter) erhalten Sie immer
top-aktuelle Informationen rund um Oldtimer und Youngtimer.
Jetzt gleich liken und anmelden!

WEITERE INFORMATIONEN AUF ADAC.DE/KLASSIK

ADAC

DAS WORT DES ERSTEN

Liebe Clubmitglieder, Freunde und Leser unseres Spider Magazins,

immer noch dominiert Corona unser Leben und es wird es auch weiterhin bestimmen. Ich hoffe ihr konntet trotzdem den Sommer genießen, denn jetzt heißt es für den Spider wieder, in den Winterschlaf zu gehen. Leider wurden auch viele Oldtimer-Veranstaltungen in Deutschland abgesagt und so konnten wir nur in kleinen Gruppen oder mit unseren Stammtischen, natürlich mit Abstand, Ausflüge unternehmen.

Die gesunkenen Infektionszahlen im August und September ermöglichten uns, unter Einhaltung der AHA Regeln, vom 10.09. – 13.09.2020 zu unserem Herbsttreffen in Dötlingen bei Wildeshausen einzuladen. Inge und ich haben uns Gedanken gemacht und für den 11.09.2020 die Planung für die Autofahrt über schöne Nebenstraßen durch den Containerhafen nach Bremerhaven zum Auswandererhaus von Buseck aus ausgearbeitet. Es war ein sehr gelungenes Herbsttreffen, was wir auf Grund des ausgefallenen Jahreshaupttreffens um einen Tag verlängert haben und wir konnten auch die Jahreshauptversammlung durchführen. Ich möchte mich im Namen des Clubs bei Detlef Meyer und Christine Winzinger ganz herzlich für die Planung und Ausführung des Herbsttreffens in Dötlingen bedanken.

Zur Info: Aufgrund der stark gestiegenen Infektionszahlen, die mit Sicherheit im Februar nicht viel besser aussehen, werden wir an der nächsten Retro Classics (25.02. – 28.02.2021) nicht teilnehmen.

Im Namen des Clubs möchte ich mich bei der FCA Group, vertreten durch Frau Anne Wollek, für die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bedanken.

Hier noch eine kleine Vorschau auf unsere Veranstaltungen für die Jahre 2021 – 2023:

21.05. – 24.05.2021	Jahreshaupttreffen Ilmenau, Thüringen
10.09. – 12.09.2021	Herbsttreffen in Wermelskirchen im Bergischen Land der Eifel
26.05. – 29.05.2022	Jahreshaupttreffen in Schönau am Königssee, Hotel Hubertus-Park
09.09. – 11.09.2022	Herbsttreffen in und um Göttingen
26.05. – 29.05.2023	Jahreshaupttreffen im Schwarzwald Region wird noch bekanntgegeben

Natürlich finden auch unsere lokalen Stammtische und Veranstaltungen, wenn es die Situation erlaubt, statt. Leider sind diese Ankündigungen alle unter Vorbehalt der Corona Pandemie, auch wir müssen uns als Verein selbstverständlich an die Vorgaben halten.

An dieser Stelle möchte ich mich zum Jahresausklang bei meinen Mitstreitern Christoph Hain, Carmelo Siragusano, Stefan Kohl, Ed Taylor Parkins und ebenso bei unserem Technik Betreuer Nico Lacetera, Natascha Bielmeier für den Bereich Merchandising und allen Regionalleitern für Ihren Einsatz bedanken. Alle haben ihre wertvolle Freizeit für unseren Club geopfert. Auch einen besonderen Dank gilt ihren Lebenspartnern, die unser Hobby mittragen.



Wie immer, möchte ich die Mitglieder und Stammtische anregen, sich am Spider Magazin zu beteiligen, um es lebendig zu halten. Eine Club Gemeinschaft ist wie eine Freundschaft und diese gilt es intensiv zu pflegen. Von Kritik profitieren wir ebenso wie vom Erzählen (Berichte schreiben) erlebter Anekdoten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2021, auf das wir uns alle wiedersehen.

Euer Michael

GRÜßWORT DER REDAKTION

Was für ein Jahr - Retro Classics in Stuttgart gerade noch durchgeführt, JHV im Frühjahr abgesagt, viele Events und Touren abgesagt, JHV im Herbst gerade noch stattgefunden, Retro Classics in Nürnberg abgesagt, usw. Corona hat alles und jeden betroffen. Trotzdem oder glücklicherweise wurden noch kleinere Events durchgeführt (siehe unsere Berichte), schließlich fahren wir offen und im Freien hat das Virus wenig Chance.

Wir alle haben gelernt achtsamer zu sein. Der eine oder andere hat die Zeit genutzt sein „Schätzchen“ weiter aufzubauen oder zu verbessern. „Es gibt immer was zu tun“ lautet ein Werbeslogan. Jeder der einen Oldie hat, wird das sicherlich bestätigen.

Für das neue Jahr hoffen wir auf einen Impfstoff, der uns alle wieder etwas entkrampfen lässt. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start ins Jahr 2021, Gesundheit, gutes Wetter und entspannte Touren

Euer Redakteur ED



INHALT

EDITORIAL

Das Wort des Ersten & Grußwort der Redaktion 3

Inhalt 4

Impressum 5

CLUBINFOS

Vorstand und ehrenamtliche Mitarbeiter 6

Regionalleiter und Clubregionen 7

Jahreshaupttreffen Oldenburger Land 2020 8

Die Idee einer Deutschlandrundfahrt 13

Fiat & Film 14

Automuseum Wolfegg 16

Automobilwerke Eisenach VEB 17

Eine Bayerische Wochenend-Tour 18

Region Hamburg Rückblick 2020 20

Fiat 124 Abarth Rally 22

Technik Tipps von Technik Nico 25

Wertentwicklung Klassiker 26

Gefahr durch Gewitter? 26

Filme Fiat Deutschland auf YouTube 27

Einladung Jahreshaupttreffen Thüringen 2021 28

Anmeldung Jahreshaupttreffen Thüringen 2021 30

Einladung Herbsttreffen Bergisches Land 2021 32

Anmeldung Herbsttreffen Bergisches Land 2021 34

Mitglieder News 36

Club-Kollektion 39

Stammtische 40

124 Spider Impressionen 41

FIAT &

FILM | Seite 14



REGION HAMBURG
RÜCKBLICK 2020 | SEITE 18



Eine Bayerische
Wochenend-Tour | Seite 22





Jahreshaupttreffen 2020

Oldenburger Land | Seite 8

IMPRESSUM

Das SPIDER MAGAZIN erscheint zweimal jährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Weidenstraße 52, 35418 Buseck.

Für Mitglieder ist das Heft kostenlos, von Nichtmitgliedern erheben wir eine Schutzgebühr von 4,50 Euro je Heft

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet:
www.fiatspider.de

Hotline des Fiat 124 Spider Club
Tel. 045 05-59 42 32, Fax 045 05-59 42 33

Redaktion: Edward Taylor Parkins,
Anzeigenleitung+Redaktion: Michael Siebert

Satz & Layout: HEUREKA!DESIGN

Druck: Wir machen Druck

Auflage 02/2020: 500 Stk.

Fotos in dieser Ausgabe: Die genannten Autoren.

Die nächste Ausgabe 01/2021 erscheint im August 2021. Redaktionsschluss ist der 15.06.2021.

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung auf deren Praktikabilität. Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2010. Erhältlich unter: redaktion@fiatspider.de

Unsere Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE20200505501259121752
SWIFT-BIC: HASPDEHXXX



ANMERKUNG DER REDAKTION

Liebe Mitglieder,

Sollten sich Fehler ins Magazin eingeschlichen haben, entschuldigen wir uns schon jetzt. Hinweise und Korrekturen könnt Ihr gerne senden an: redaktion@fiatspider.de



Bitte teilt bei Änderungen unserem Mitgliederbetreuer Stefan Kohl Eure neuen Telefonnummern, Email, Adressen usw. mit: sk@fiatspider.de



Jahreshaupttreffen 2021

Thüringen | Seite 28

VORSTAND / MITARBEITER



Michael Siebert
1. Vorsitzender
Gesamtverantwortlicher
im Sinne der Satzung
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Tel. 0173-3497631
ms@fiatspider.de



Christoph Hain
2. Vorsitzender
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Tel. 0172-7620703
ch@fiatspider.de



Carmelo Siragusano
Kassenwart
Am Fürstenweiher 8
69118 Heidelberg
Mobil: 0160-7451264
kassenwart@fiatspider.de



Stefan Kohl
Mitgliederbetreuer
Schillerstraße 25
25746 Heide
Tel. 0174-9806538
Fax 0481-69899845
sk@fiatspider.de



Nicola Lacetera
Technikbetreuung
Hauptansprechpartner Technik
Auf dem Kley 6
38446 Wolfsburg
Tel. 0171-244 9579
technik@fiatspider.de



Natascha Bielmeier
Vertrieb / Merchandising
Burgunderstraße 18
67159 Friedelsheim
Fon: 0172-9735058
merchandising@fiatspider.de



Edward Taylor Parkins
**Redakteur, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Bodenschneidstraße 18
82031 Grünwald
Tel. 089-64911885
redaktion@fiatspider.de

REGIONALLEITER UND CLUBGERIENEN



Region 1 — Schleswig-Holstein
Stefan Kohl
 Schillerstraße 25
 25746 Heide
 Tel. 0174-9806538
 region-1@fiatspider.de



Region 2 — Hamburg
Wolfgang Pritsching
 August-Bebel-Straße 19
 19055 Schwerin
 Tel. 0170- 5991496
 region-2@fiatspider.de



Region 3 — Berlin
Uwe Boddenberg
 Dickenweg 32a
 14055 Berlin
 Tel. 030-30 09 92 29
 region-3@fiatspider.de



Region 5 — Bielefeld
Thomas Eimer
 Am Dresch 15
 32130 Enger
 Tel. 052 24-9 37 49 50
 region-5@fiatspider.de



Region 6 — Hannover
Nicola Lacetera
 Alter Kirchweg 6
 38446 Wolfsburg
 Tel. 053 63-70 74 04
 Tel. 0171-2 44 95 79
 region-6@fiatspider.de



Region 4 — Niederrhein
Region 7 — Köln
Petra Boljahn
 Im Stillen Winkel 23
 47804 Krefeld
 Tel. 02151-3135 17
 region-7@fiatspider.de



Region 8 — Gießen / Frankfurt am Main
Michael Siebert
 Weidenstraße 52
 35418 Buseck
 Tel. 0173-3 49 76 31
 region-8@fiatspider.de



Region 9 — Stuttgart
Christoph Hain
 Alpirsbacher Weg 3
 70569 Stuttgart
 Tel. 0172-7 62 07 03
 region-9@fiatspider.de



Region 10 — München
Christoph Spanner
 Enthammerstraße 6
 85567 Grafing
 Tel. 08092-3 32 31
 region-10@fiatspider.de



Region 11 — Würzburg
 z. Zt. nicht besetzt
 region-11@fiatspider.de
 mail@fiatspider.de

Ausland & Allgemeiner Clubkontakt
 Tel.+49-(0)45 05-59 42 32
 mail@fiatspider.de

Clubregionen Deutschland



Jahreshaupttreffen 2020 im Oldenburger Land

Weil das ursprünglich für Mai geplante Jahreshaupttreffen infolge der Corona-Pandemie entfallen musste, wurde das diesjährige Herbsttreffen unseres Clubs im schönen Oldenburger Land zum Jahreshaupttreffen umfunktioniert. Wie es sich für ein Jahreshaupttreffen gehört, bekam das Herbsttreffen nachträglich einen Extra-Tag spendiert, der auch von den meisten Teilnehmern im Nachhinein zusätzlich gebucht wurde.

Als Club-Neuling im doppelten Sinne habe auch ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und habe mich zusammen mit meiner Frau Birgit bereits an unserem Hochzeitstag auf die Fahrt aus Baden-Württemberg nach Norden begeben.

Die Bezeichnung „Neuling“ gilt einerseits für mich selbst, da ich erst im März in unseren Verein eingetreten bin und dies mein erstes Clubtreffen war, andererseits für mein Auto, einen Abarth 124 spider turismo, aus der „neuen“ Spider Generation, die – nach lebhaften Diskussionen – erst kürzlich in den Club aufgenommen worden war.

Obwohl wir vom einen oder anderen Clubmitglied erfahren hatten, dass sie auch noch einen Spider der neuen Generation besaßen, waren doch alle anderen mit ihrem alten „Schätzchen“

angereist, so dass wir ein wenig aus dem Rahmen „fuhren“, aber – dank der freundlichen Aufnahme in die Gemeinschaft – nicht „aus dem Rahmen fielen“...

Unsere Organisatoren Detlef Meyer und Christine Winzinger aus Wildeshausen hatten die Veranstaltung perfekt organisiert – von der Anreise zum Gut Altona in Dötlingen, welches uns schon mit entsprechend gestaltetem Foyer willkommen hieß, bis zur Abreise am Sonntag-Mittag.

Unsere „Tagungsstätte“, das 4 Sterne-Hotel Gut Altona in Dötlingen, wurde nach einem Brandschaden im Jahr 2016 im geschmackvollen Stil wieder aufgebaut und hat einen sehr schönen Wintergarten mit abendlichem Kaminfeuer, der uns sowohl für das Frühstück und für die geselligen Abende als auch für die Hauptversammlung am 12.09. zur Verfügung stand.

Unterbringung und Verpflegung im restlos ausgebuchten Hotel waren trotz Corona-Einschränkungen sehr gut. Lediglich in einem Fall musste die Hotelführung infolge einer versehentlichen Doppelbelegung eines Zimmers improvisieren. Das Problem wurde aber elegant mittels externer Unterbringung und Shuttle-Service gelöst, so dass nach einem gemütlichen ersten Abend alle Spi-



der-Fahrer nach dem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen ihre Wagen pünktlich für die Ausfahrt - nach Bremerhaven - startklar machten.

Als Neuling fiel mir auf, dass manche abends mittels zusätzlicher Abdeckhauben schon Vorkehrungen getroffen hatten, um das Verdeck trocken zu halten. Andere wischten mit weichen Lappen liebevoll den Morgentau von Verdeck und z. T. chromverzierter Karosserie.

Da ich daran nicht gedacht hatte, wollte ich erst mal mit geschlossenem Verdeck starten, um es im Fahrtwind zu trocknen. Schon beim Losfahren bekam ich den Tipp, ich müsse „offen“ fahren, um als vollwertiger „Spiderist“ anerkannt zu werden. Das habe ich mir aber aufgehoben bis zum ersten gemeinsamen Stopp an der Weserfähre, wo es dann endlich soweit war, dass auch uns Neulingen frische Luft um die Nase wehte...

Die Fahrt im Konvoi empfand ich als ausgesprochen rücksichtsvoll – jeder achtete auf den nachfolgenden Spider und so blieb das Fahrerfeld, trotz mehr als 20 Autos meist gut beisammen. Ich kannte die Problematik großer Gruppen schon von vielen Touren mit Motorrädern, obwohl man sich damit in dieser Hinsicht sicherlich leichter tut, als im Auto. Anfangs hatten wir uns als Neulinge mal ganz hinten eingereiht, waren aber für Wolfgang und Sabine – 2 Fahrzeuge weiter vorne - wohl nicht immer zu sehen, so dass sie bewusst langsam fuhren, damit der Neuling nicht abgehängt wird. Das lässt bei mir nur den Schluss zu, dass ich immer zu dicht

aufgefahren bin, so dass ich mich die meiste Zeit über komplett im Sichtschatten des Spiders vor mir aufgehalten hatte.

Die von Michael Siebert ausgearbeitete Tour führte uns durch schöne Alleenstraßen im Wesentlichen nordwärts, fast mittig zwischen Oldenburg und Bremen zur Fähre über die Weser nach Farge und dann östlich der Weser entlang an Bremerhaven vorbei, nördlich von Bremerhaven nach Westen bis zur Küste und dann am Meer entlang südlich bis ins Hafengebiet zum Auswandererhaus. Dieses liegt in unmittelbarer Nähe des Kais, an dem über 200 Jahre lang Passagierschiffe die Auswanderer und ihre Familien in die neue Welt brachten.

Die Anfahrt führte durch die Freihandelszone des Hafens. Bei der Ausfahrt aus dem zollfreien Gebiet zog der Zoll dann zielsicher den einzigen Spider mit roter Nummer aus der Kolonne, um die Fahrzeugpapiere und die Fahrgestellnummer zu kontrollieren. Wahrscheinlich hatten die Damen und Herren nur einen Grund gesucht, eins dieser schönen Fahrzeuge genauer unter die Lupe zu nehmen und ließen sich auch vom dritten Beifahrer, einem „Spider-erfahrenen“ Hund nicht davon abschrecken.

Aber die Formalitäten waren rasch erledigt, so dass das Fahrerfeld kurze Zeit später geschlossen ins Parkhaus Havenwelten am Willy-Brandt-Platz einfuhr.

Das deutsche Auswandererhaus ist ein Erlebnismuseum, welches dem Besucher auf intuitive Weise die Geschichte der vielen



tausend Auswanderer nahebringt. Vor und nach dem eindrucksvollen Besuch gab es Gelegenheit, am „Auswandererkai“ und im Hafbereich zu schlendern sowie im Museumscafé oder an den Imbissbuden einen Snack zu sich zu nehmen.

Während wir auf der Hinfahrt die Weser mit der Fähre überquert hatten, wurde sie auf der Rückfahrt über die B437 mittels Wesertunnels „unterquert“. Als wir in den Tunnel einfuhren, dachte ich mir, jetzt gäbe es die Gelegenheit, den Klang von 25 offenen Sportwagen zu genießen, aber dieser wurde vom Echo einer Gruppe ausgelassener Motorradfahrer überdeckt, die offensichtlich das Gleiche mit ihren Motoren vorhatten. Doch schon bald konnten wir in ländlicher Idylle wieder unseren eigenen Motorsound genießen.

Während wir so dahinfuhren, bemerkte ich plötzlich, dass ein Spider weiter vor uns plötzlich rechts ran fuhr. Da die anderen aber zunächst weiterfuhren, dachte ich, es sei ein verabredeter Stopp, aber kurze Zeit später hielt dann Michael als führender Fahrer an und marschierte den ganzen Konvoi ab, um jeden zu fragen, ob er zufällig eine Hardyscheibe dabei habe. Als er bei unserem - einzigen neuen Modell - angelangt war, schluckte der die Frage fast herunter und gab sich selbst die Antwort: „Nein, Du hast bestimmt keine dabei!“ ...was natürlich stimmte.

Durch die dann folgenden Unterhaltungen erfuhr ich, dass man als Fahrer eines klassischen Modells gut daran tut, so etwas bei längeren Ausfahrten mitzuführen, da diese Elastomerscheiben wohl eher als zeitfest, statt als dauerfest einzustufen sind. Eine hilfsbereite Werkstatt wurde aber rasch gefunden, so dass über Nacht dann alle Fahrzeuge wieder fahrbereit waren.

Zum Gut Altona zurückgekehrt, erwarteten uns dann Detlef und Christine, die das Empfangskomitee für die restlichen Spideristi gebildet hatten, die am Freitag angereist waren.

Beim abendlichen 3-Gänge-Menü und den anschließenden Drinks hatten wir dann Gelegenheit, in sehr gemütlicher Atmosphäre mit dem einen oder anderen erfahrenen und auch neuen Clubmitglied ins Gespräch zu kommen und der Abend wurde sicher von den meisten irgendwann nur im Hinblick auf die Ausfahrt am folgenden Tag beendet, die man ja auch wieder frisch und halbwegs ausgeruht genießen wollte.

Bevor es aber erneut auf Tour ging, gab es erst mal das offizielle Fotoshooting mit Beteiligung der lokalen Presse auf einer Wiese direkt neben dem Gut Altona. Das Wetter spielte wunderbar mit, so dass die Autos in der Morgensonne einen schönen farblichen Kontrast zum sattgrünen Gras bildeten.

Die direkt anschließende Ausfahrt war eine schöne Runde durch das uns „süddeutschen Neulingen“ noch unbekannte Oldenburger Land. Tourguide war diesmal Detlef, der die Gegend seit seiner Jugend bestens kennt und die Fahrstrecke auch ausgearbeitet und probeweise abgefahren hatte. Die erste Teilstrecke führte uns zum Museumsdorf in Cloppenburg.

Hier sind auf einem ca. 16 ha großen Gelände alte Gebäude – darunter mehrere typische Bauernhäuser – aus dem Oldenburger



Hotel Gut Altona



Carmelo Siragusano live über's Internet



Land in ihrem ursprünglichen Zustand wiederaufgebaut worden. Im Rahmen einer interessanten Führung konnten wir eintauchen in das Leben der Landbevölkerung in den letzten Jahrhunderten. Zum Schluss warfen wir einen Blick auf eine neue Errungenschaft des Museumsdorfes: Die Diskothek „Zum Sonnenstein“ aus Harpstedt, in der Detlef in den 80er Jahren viele Abende verbrachte.

Weiter ging es dann von Cloppenburg aus nordwärts. Bereits nach ca. 10 km folgte der nächste Stopp direkt an der B72. Nachdem alle Spider am Parkplatz an der Marienkirche abgestellt waren, überquerten wir die Straße und standen an der „Fischbude“, einem gut ausgebauten Imbiss, die nun ihr Wochenendgeschäft machte und richtig auf Drehzahl kommen musste, um den Gästendrang zu bewältigen.

So kam es, dass die ersten schon wieder zum Auto schlenderten, als die letzten in der Schlange noch eilig ihre Mahlzeit beendeten. Die folgende Abfahrt glich eher einem Start bei einer Rallye-Wertungsprüfung, bei der die Autos nacheinander starteten, als einem Massenstart wie früher in Le Mans.

Aber durch langsame Fahrweise an der Spitze gelang es, das Feld wieder zusammenzuführen, so dass wir nach einer ca. 1-stündigen Fahrt über viele schöne Alleenstraßen, deutlich später als nach Plan, alle gemeinsam am Restaurant „Zum Spieker“ am Zwischenahner Meer ankamen.

Geparkt wurde richtig stilvoll auf einem Rasenstück des Kurgartens, das Detlef zuvor für uns reserviert hatte.

Als die Absperrkette entfernt wurde und ein Spider nach dem anderen auf den Rasen fuhr, beobachteten eine ganze Reihe von Fußgängern das Geschehen und staunten womöglich, dass der Rasen nun von offenen Sportwagen befahren wurde, auf dem sich sonst wahrscheinlich noch nicht mal jemand zum Picknick niederlassen darf.

Dank Detlefs guter Vorbereitung konnten wir direkt an reservierten Kaffeetafeln in der „Pole-Position“ unweit vom Ufer Platz nehmen. Wir hätten wahrscheinlich noch länger den Seeblick genossen, wenn nicht eine dunkle Regenwolke alsbald für erhöhte Luftfeuchtigkeit sorgte, was zwischendurch zu mehreren Abstechern zum Parkplatz zwecks Schließung der noch offenen Verdecke führte.

Als alle wieder zu Abfahrt versammelt waren, hatte es bereits wieder aufgehört zu regnen, aber die meisten fuhren im geschlossenen Spider los, um das Verdeck im Fahrtwind zu trocknen. Dieser konnte uns zwischendurch auch kräftig „föhnen“, denn unser Tourguide hatte zwecks Aufholen der fortgeschrittenen Zeit, die schnellere Rückfahrt gewählt, die zu einem Teil über die A28 bis Hatten führte. Von dort aus ging es dann wieder über malerische Alleenstraßen und hübsche Dörfer, bis kurz hinter Wildeshausen wieder das Gut Altona auftauchte.

Nach einer kurzen Pause im Hotel fand dann im „Club-Wintergarten“ die diesjährige Hauptversammlung statt, zu der unser Kasenwart Carmelo Siragusano über's Internet zugeschaltet wurde.



Nach anschließender – Corona bedingten – Lüftungspause und ‚Benzingesprächen‘ folgte wieder ein gemütliches, gemeinsames Abendessen in geselliger Runde.

Am Sonntag-Morgen brachen einige Teilnehmer zur teilweise längeren Heimreise oder auch in den unmittelbar anschließenden Urlaub auf, der Rest startete noch zu einer letzten gemeinsamen Ausfahrt über Wardenburg und Hude zum SeeHus in der Nähe von Ganderkesee.

Für uns Neulinge war es eine gelungene Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre, für die wir uns bei den Organisatoren ganz herzlich bedanken – die Begeisterung und das Engagement waren die ganze Zeit spürbar.

Hauptsächlich werden mir drei Dinge in Erinnerung bleiben:

- Neue Bekanntschaften mit angenehmen, unterschiedlichen Menschen mit gemeinsamem Interesse in lockerer Atmosphäre
- Die schöne niedersächsische Landschaft mit malerischen Dörfern und Alleen, die zum entspannten Cruisen einladen
- Die positive Resonanz vieler Fußgänger, Fahrrad- und Motorradfahrer, die in so manchen Gesten zum Ausdruck kam, als ihnen der Fiat 124 Spider-Konvoi begegnet ist.

Bei einem der nächsten Treffen sind wir bestimmt wieder dabei. Bis dahin, alles Gute und viele Grüße aus Rutesheim.

Birgit und Matthias Krämer

Nordwest Zeitung



Wildeshauser düsen mit Fiat 124 Spider durch die Region

Vier Tage auf Tour waren übers Wochenende knapp 30 stolze Besitzer von Fiat 124 Spider Cabrios. Vielen mag der blaue C50 Fiat 124 Spider auf der grünen Wiese am Anna-See beim Hotel Gut Altona aufgefallen sein. Detlef Meyer aus Wildeshausen gehört der blaue Flitzer. „Jedes Jahr findet das Herbsttreffen in einer anderen Region des Vereinsgebietes statt“. „Diesmal waren wir im Norden mit der Region 6 dran“, sagte Detlef Meyer.

Die eigentliche Ausfahrt zum Herbsttreffen stand aber am Samstag an. Bei kühlen Temperaturen fanden sich die Teilnehmer auf der Wiese neben der Altonaer Mühle um 9 Uhr ein. Von hier aus führte die Tour nach Cloppenburg ins Museumsdorf. Mit von der Partie war auch der Vorsitzende des Fiat 124 Spider Club e.V., Michael Siebert, aus Buseck. Er freute sich über die hohe Zahl an Fahrern und über die gute Organisation. Auffallend war auch die rote Lackierung der meisten Cabrios. „Das gehörte sich auch für ein italienisches Cabrio aus dem Hause Fiat“, sagte Siebert. Gebaut werden die Fiat 124 Spider nicht mehr. Zwischen 1966 und 1985 wurden insgesamt über 198 000 Stück produziert. Allerdings gibt es den Spider auf Basis des japanischen Roadster Mazda MX-5.

Am Sonntag reisten die Spider-Oldie-Fans wieder ab. Einige machten aber noch eine Ausfahrt zum SeeHus am Falkenstein See, wo noch eine Mittagsrast eingelegt wurde. Für ein Paar ging es noch für einen Kurzurlaub an die Küste und für alle anderen auf die Heimreise. Quelle: Nordwest-Zeitung, Dienstag 15.09.2020



DIE IDEE EINER DEUTSCHLANDRUNDFAHRT



Nach Eintritt in unseren Ruhestand hatten meine Frau und ich viele interessante Reisepläne. Unter anderem wollten wir mit unserem FIAT 124 Spider die Toskana bereisen – eine Idee. Eine andere war die Grand Tour de Swiss, eine Rundfahrt von mindestens 8 Tagen. Start und Ziel sollte am Bodensee sein.

Und auch eine Fahrt durch Dänemark und Schweden konnten wir uns vorstellen. Und auf dem Treffen war von einer Fahrt auf den Spuren der Mille Miglia erstmals die Rede und Frage an uns, ob Interesse bestünde.

Wir konnten es uns vorstellen – Corona allerdings hält uns von unseren Planungen ab. Wir wollen vorsichtig sein und das Ausland derzeit lieber meiden. Wenn wir alle unser Tourplanungen im Ausland nicht realisieren können, so braucht es neue und gute Ideen.

Wir waren zurück auf dem Weg vom Herbsttreffen in Dötlingen. Die Sonne schien wunderbar, das Brummen unseres blauen Spiders war sonor, er war in seinem Element. Und vor uns suchten Petra und Thoralf entspannt ihren Weg zurück nach Mecklenburg-Vorpommern in das „Land zum Leben“. Und wir folgten ihnen. Gut es gab nur wenige Kurven und keine Steigungen. Ich würde sagen, unser FIATs waren mit der Strecke deutlich unterfordert. Meine Frau und ich hatten Zeit und Lust unsere Reiseideen auf der Fahrt auszutauschen. Wenn nicht mit dem Spider ins Ausland gereist werden soll, dann könnte es aber doch etwas innerhalb Deutschlands werden.

Nun haben wir in unseren Ehejahren nie Probleme mit der Gestaltung unserer Urlaube gehabt. Wir haben immer darauf geachtet, dass Natur und Kultur in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Auch die passenden Ziele waren in der Regel schnell gefunden. Nur gut, dass meine Frau eine leidenschaftliche und sehr gute Beifahrerin ist. Sie lässt sich gern fahren und genießt die frische Fahrtluft und die vielen sinnlichen Eindrücke. Und mir werden lange Fahrten auf Landstraßen zugestanden! Perfekt.

Die Idee einer großen Deutschlandrundfahrt ist schnell entwickelt. Was planen wir? Unsere FIAT 124 Spider Jahreshaupttreffen finden 2021 im Thüringer Wald und 2022 in den Alpen statt. Um zu den Treffen zu gelangen, müssen wir lange Anfahrten organisieren und wenigstens bis Bayern an wenigstens zwei Tagen fahren.

Es bietet sich also eine gute Chance die Anfahrten als Auftakt für unsere Deutschlandtour zu nehmen. Insgesamt wird unsere Deutschlandtour aus fünf Etappen bestehen, jedes Jahr eine Etappe mit einer Länge von sechs oder sieben Tagen. Und jedes

Jahr sind dann etwa 1000 Kilometer auf landschaftlich schönen Landstraßen zurück zu legen.

Auf den Etappen liegen viele besonders reizvolle und attraktive Sehenswürdigkeiten und interessante Landstriche und Gegenden – eine einmalige Chance die sich bietet, denn vieles ist uns nicht bekannt. Begreiflicherweise werden wir den Orten und Sehenswürdigkeiten einen Besuch abstatten, auch wenn dies mit einem Umweg verbunden sein wird.

Wir sind sicher, dass unser Spider und wir die Deutschlandrundfahrt schaffen und eine ganze Menge neuer Eindrücke erhalten.

Die Anfahrten zu den Jahrestreffen 2021 und 2022 stehen und auch die weiteren drei Etappen sind bereits in Planung.

2021 Von Lübeck nach Weimar über die Insel Rügen, den Müritzer Nationalpark, den Spreewald, Potsdam, Wörlitz, Dessau nach Weimar.

2022 Von Weimar nach Schönau über Zwickau, Dresden, das Erzgebirge, das Voigtland, Bayreuth, Regensburg und den Chiemsee.

2023 Von Schönau nach Baden-Baden über die Deutsche Alpenstraße, den Bodensee mit der Insel Mainau, den Rheinfall, durch den Schwarzwald und Freiburg.

2024 Von Freiburg bis Bremen über das Saarland, entlang von Mosel, Rhein und durch das Sauerland.

2025 Von Bremen nach Lübeck über Cuxhaven, St. Peter Ording, Flensburg, Kiel und Lübeck.

Fünftausend Kilometer in fünf Jahren, danach haben wir einen Großteil von Deutschland erkundet. Aber es bleiben auch noch ganze Teile unseres schönen Landes zu entdecken, die wir mit unserer Deutschlandrundfahrt nicht ansteuern.

Unter dem Motto „Ab durch die Mitte“ warten noch z.B. die Lüneburger Heide, die Mittelgebirge von Harz, Rhön, Eifel, Taunus, Pfälzer Wald, Schwäbische Alb, der Niederrhein und das Ruhrgebiet – vielleicht nehmen wir diese Landstriche später auch noch unter die Räder.

Wenn euch unsere Idee einer Deutschlandrundfahrt angeregt hat und ihr den Wunsch habt mit uns gemeinsam zu fahren, würde uns das sehr freuen. Ihr entscheidet, ob ihr euch für die gesamte Deutschlandrundfahrt oder für einzelne Etappen uns anschließen wollt.

Wir reisen gerne mit Freunden und Gleichgesinnten. Eure Wünsche und Anregungen arbeiten wir gerne in die Etappen ein – es bleibt ja ausreichend Zeit für die Vorbereitung. Allerdings würde ich nicht mit mehr als insgesamt sieben Fahrzeugen planen – es soll ja kein Stress für die Gruppe werden.

Wer Interesse hat melde sich bitte.

Sabine und Wolfgang Pritsching (Telefon: 0170 - 599 15 96)

FIAT

&

FILM



Damit das Oldtimer-Jahr nicht gar so trübseelig ausklingt, habe ich mir zum Saisonende eine Ausfahrt überlegt, deren Motto ein Film vorgab. In Bayern und Österreich war er ein großer Erfolg, andernorts wegen der Mundart schwierig zu verstehen. Im Debüt-Film von Marcus H. Rosenmüller „Wer früher stirbt ist länger tot“ geht es um einen Jungen, dessen Mutter bei seiner Geburt starb und der verzweifelt versucht diese Last loszuwerden.



www.youtube.com/watch?v=YfgJLWOWGAg

Der Film ist zu einer Mischung aus trockenem Humor, verrückten Bubenstreichen, düsterem Katholizismus, Albträumen, Laientheater, Stammtischlatein und dunklem Humor geworden. Ich habe mich immer schon gefragt, an welchen Orten der Film gedreht wurde. Nach einiger Sucherei hatte ich es herausgefunden. Mehr oder weniger spontan habe ich die früheren Teilnehmer der Via Julia Classic (www.viajuliaclassic.de). Mit dabei waren zur kleinen Ausfahrt die Freunde vom Fiat 124 Spider Stammtisch München.

Zunächst noch neblig, aber später bei aufkommendem Sonnenschein war es eine traumhafte Ausfahrt. Die Wälder und Alleen

herbstlich bunt, die Ortschaften teilweise wie im Bauernhofmuseum. Die Strecke war bunt gemischt, von sehr kurvig bis zur schnelleren Ausbaustrecke. Eine nette Teilnehmerin hatte zum Schluss noch eine Überraschung für uns parat: Im Film wird ein Milchdrink getrunken und den hatte sie extra beschafft und an alle verteilt. Vielen Dank für diese Aufmerksamkeit!

Um 08:00 Uhr starteten wir mit einem BMW Z8 und einem Pininfarina Spidereuropa vom ersten Treffpunkt in München-Freiham um nach Pullach ins Isartal, zum zweiten Treffpunkt zu fahren. Die Münchner waren noch nicht wach und somit ging es schnell voran. In Pullach schlossen sich drei weitere Fahrzeuge, ein Fiat 124 Sport Spider AS, ein Fiat Spider 2000 CS0 Limited Edition und ein Fiat Spider 2000 CS0 an. Unterwegs in Grünwald sammelten wir noch einen weiteren Pininfarina Spidereuropa DS von Ed ein, der sein Dach bereits geöffnet hatte.

Über Oberhaching ging es über Landstraßen in die Nähe von Holzkirchen zum „Danninger Weiher“. Dort warteten bereits drei weitere Unerschrockene, ein Fiat 124 Spider CS1, ein Fiat 124 Coupé BC und ein Audi 80 GTE. Die Tour begann mit einer kleinen Wanderung, eher einem Spaziergang zum „Danninger Weiher“. Das ist aber nur der Filmname und das ist dort, wo der „Sebastian“ ausführlich und theatralisch über die Moorleichen zu erzählen weiß. Ein Wanderparkplatz im Wald bot genügend Platz, um sich mit Abstand zu treffen.

Danach ging es an die Stelle, wo „Oma Krammer“ mit dem Krankenbett unfreiwillig den Hang hinunterfährt und schließlich im Heustadel landet. Das Filmplakat wurde an der Stelle aufgenommen. Der weitere Weg führte zur Wirtschaft, in der die „zwei Buben mit dem Vater“ leben. Neben dem Wirtshaus steht, wie in Bayern üblich die Kirche mit dem Friedhof, in dem die Oma Krammer beerdigt wurde. An diesem Sonntag war Kirta (Kirchweih) und darum gab es auf Vorbestellung eine Gans mit Kartoffelknödel und Blaukraut. Wir saßen im Saal, in dem die Aufnahmen mit dem „Wäscheaufhängen“ gemacht wurden. Es war genügend Platz, um die Corona-Abstandsregeln einzuhalten.

Nach der Mittagseinkehr ging es hauptsächlich über Nebenstraßen, teilweise der Via Julia folgend, ins Inntal zur malerisch gelegenen Kirche auf deren Friedhof „Sophie Schneider“, die Mutter vom Sebastian ihre letzte Ruhe fand. Dort wurden die Szenen gedreht, wo „Sebastian“ in der Kirche mit dem Pfarrer redet und am Grab um ein Zeichen der verstorbenen Mama bittet.

Daneben ist, wie kann es in Bayern anders sein, eine Wirtschaft und dort fand sich Zeit für Kaffee und Kuchen. Auch hier reservierte man uns genügend Platz, um die Abstandsregeln einzuhalten. Zum Abschluss ging es in schnellerer Fahrt noch auf 1123m ü. NN über den Sudelfeldpass nach Bayrischzell und weiter bis Osterhofen. Auf dem Parkplatz der Talstation Wendelstein, reichten wir uns nochmals auf und schauten zum „Panorama Restaurant Wendelstein“ in dem die Szenen des Radiosenders von „Radiomoderator Alfred“ gedreht wurde. Dabei konnten wir zum Abschied noch einen Blick auf den bereits mit Schnee bedeckten Wendelstein werfen.

Martin Beham



Grab der Mama



Danninger Weiher



Wendelstein



Radiobergstation

Oldtimer, Youngtimer & Zeitgeist

Neu in
Wolfegg
!!!



**AUTOMUSEUM
WOLFFEGG**

ES IST WAS NEUES IM BUSCH



Ein Grund zum Besuch dieses Museums ist dessen Gründer Fritz B. Busch. Als Autoenthusiast hat er eine Unzahl an Büchern über Autos, deren Umgang, neuen Ideen und Zweifeln auf meist humoristische Weise geschrieben.

Um einige Beispiele zu nennen :

- Blick in den Rückspiegel: Erinnerungen an Autos & Menschen
- Das große Wohnwagenbuch: Alles über Caravans
- Wer einmal unterm Blechdach saß

Er war als Autor für „Auto, Motor und Sport“ tätig sowie Chef-Redakteur beim „Stern“. Busch präsentierte sogar 1965 auf der IAA in Frankfurt am Main, zusammen mit dem Deutschen Michael Conrad und dem Italiener Pio Manzù, einen eigen entwickelten Stadtwagen. Der „Autonova Fam“ war als Gegenentwurf zu den damaligen Personenwagen gedacht. Die Modelle der Automobilindustrie bezeichnete Busch als „unzweckmäßig“ und „nicht verkehrsgerecht“. Darüber hinaus entwarf das „Team Autonova“ das zweisitzige Sport-Coupé „NSU Autonova GT“. Beiden Autos gemeinsam war die „unverkennbare Konkretlinie“ der Autonova-Mannschaft: „Funktionell, sachlich, zweckmäßig, chromlos, konsequent“. Gebaut wurden beide Fahrzeuge bei dem italienischen Unternehmen Carrozzeria Sibona-Basano, jedoch fanden sich keine Geldgeber für die Serienfertigung eines der Modelle.

Am 16. November 1975 stellte Busch dann sogar mit dem „Dieselstar“ auf der Volkswagen-Teststrecke in Ehra-Lessien den Weltrekord für Dieselfahrzeuge mit einer Spitzengeschwindigkeit von 253,7 km/h auf. Beachtlich ist dabei insbesondere, dass die bis dahin geltenden Diesel-Rekorde in reiner Geradeausfahrt auf Salzfeldern in Utah/USA aufgestellt wurden, wohingegen Busch auf der Versuchsstrecke auch Kurven fahren und bremsen musste.

So vielseitig wie er war, ist auch sein Museum in Waldburg-Wolfegg. Mehr eine Sammlung eigen genutzter oder getesteter Fahrzeuge, eingebettet in zeitgenössische Utensilien wie Schreibmaschinen, Fahr- und Motorräder, Bügeleisen oder Toaster. Wer also mal ein „lebenswahres“ Museum sehen möchte, statt einer Markenschau mit Hochglanzklassikern, sollte unbedingt hier einen Ausflug hin machen. Außerdem ist es nicht weit zum Bodensee und ein richtiges Schloss Wolfegg gibt es auch noch zu besichtigen.

Ed. Taylor Parkins





Auf den Spuren Luthers kommt man zwangsläufig nach Eisenach und der Wartburg. So konnten wir bei einer Tour auch den auf- und Niedergang von AWE besichtigen.

Automobile, Marken und deren Fabriken gibt es viele, aber die AWE haben eine ganz besonders wechselhafte Geschichte. Gegründet, um einen Austin Lizenznachbau herzustellen, der dann zum DIXI wurde, sich mit Hilfe von Horch und anderen Autopionieren weiterentwickelte zu BMW und nach dem Weltkrieg zu EMW.

Aus diesem Know-How entstand dann der F9 als DKW 3=6 Nachbau/Pendant und der Wartburg als „Oberklasse Limousine“ des Ostens. Am Ende wurde alles aufgelöst, eine neue Fabrik von GM/ Opel gebaut, die jetzt zu Peugeot gehört. Das alles in rund 120 Jahren - da hatten einige einiges zu tun.

Ed. Taylor Parkins





Eine Bayerische Wochenend-Tour

Bayerische Wochenend-Tour – eine Beschreibung auch für mehr als ein Wochenende. Fröhlicher Sommer, schönes Wetter, Oldtimer und Begleitung und kurvige Landstraßen, das sind die Bestandteile einer tollen Tour. Diesmal ging es von München über Bad Tölz, nach Lenggries zum Sylvensteinspeicher-See.

Hier wird die Isar gestaut bzw. reguliert, um vor Hochwasser in den Orten am Oberlauf bis München zu verhindern. Am Sylvenstein kann man sich entscheiden ob man nach links zum Achensee in Österreich fahren will oder nach rechts Richtung Fall die Isar flussaufwärts. Fährt man flussaufwärts, sieht man sehr deutlich die Gletscherspuren von vor 10000 Jahren – viel Geröll, breites Tal und schmaler Fluss.

Wir fahren bis zur Mautstraße rechts ab Richtung Jachenau und Mittenwald. Wenn man, statt abzubiegen weiter geradeaus fährt, kommt man bis zum Ende des Tals zum sogenannten Ahornboden. Neben einer Käserei und Alm ist der Ahornboden vor allem im Herbst für seinen fantastischen „Indian Summer“ berühmt. Hunderte von Ahornbäumen stehen hier mit rotgoldenen Blättern – einfach umwerfend und wandern kann man natürlich auch. Auch dies ist eine extra Tour wert.

Aber weiter über die Mautstraße – eng, kurvig, mit herrlichen Blicken, durch Wälder und Höhen bis man den Karwendel sieht. An vielen Stellen kann man anhalten, um zu wandern oder picknicken. Es geht dann weiter über die Bundesstraße nach Mittenwald, immer den Karwendel auf der linken Seite im Blickwinkel.

Mittenwald ist ein netter kleiner Ort, in dem man gut übernachten kann. Wandern ist hier immer angesagt, ob Sommer oder Winter. Wir sind dann mit dem Bus hoch zum Ferchen- und Lauterer-See gefahren. Beide Seen sind kleine Badeseen – als Überbleibsel aus der Eiszeit – an denen man wandern und in kleinen Restaurants mit Biergarten wunderschön mit Seeblick Renken oder Forellen oder andere bayerische Schmankerln genießen kann. Bier gibt es natürlich auch, wer will auch alkoholfrei, wegen der Weiterfahrt. Zwischen den Seen verläuft übrigens eine Wasserscheide, der eine See führt sein Wasser in die Loisach, der andere in die Isar. Beide Flüsse vereinen sich dann wieder in Wolfratshausen.

Der Walchensee wurde dem jüngeren Publikum vor allem bekannt durch Bully Herbig's Verfilmung von „Wickie“, dem kleinen Wickingerjungen. Viele Orte und Aussichten entlang des Sees erinnern häufig an Schweizer Seen. Überall kann man baden, surfen, Tretboote mieten, übernachten, wandern – also kurz gesagt „die Seele baumeln lassen“.

Kurz vor Kochel besichtigen wir noch das „Franz Marc“ Museum. Schließlich hat die Künstlerkolonie „die Blauen Reiter“ hier zwischen Staffell- und Kochel-See in den 1900ern gewirkt und gemalt. Man sollte sich dafür unbedingt Zeit nehmen.

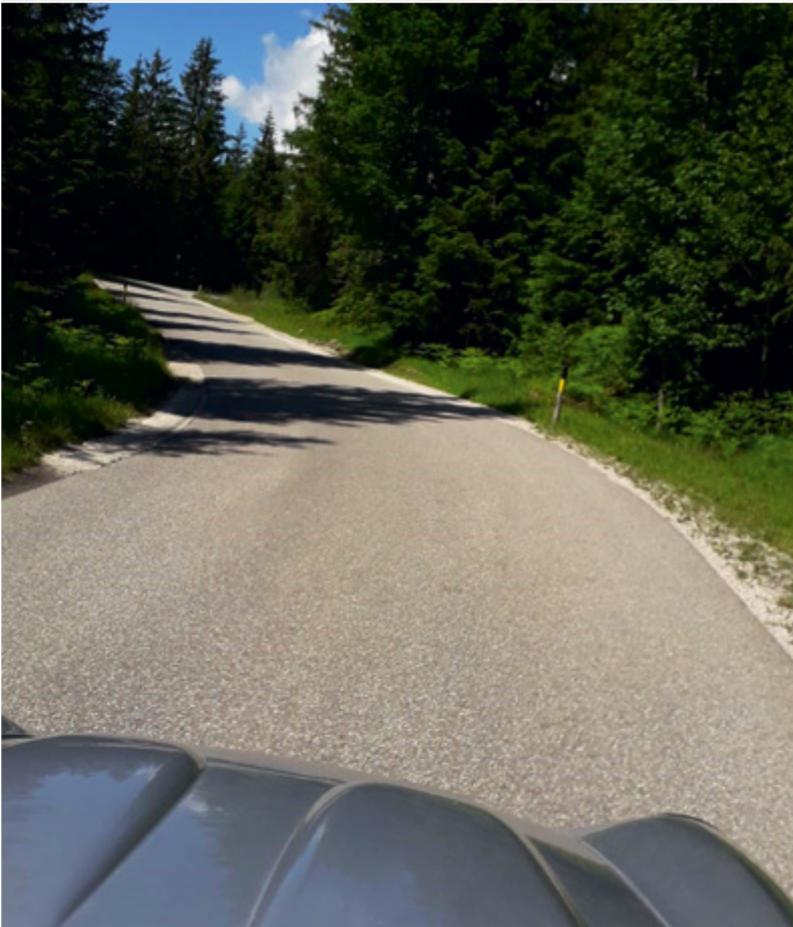
Es geht weiter die B11 entlang über Benediktbeuern. Hier kann man links abbiegen zum Starnberger See (auch dies kann eine weitere Tour sein). Aber wir wollen weiter die B11 bis Wolfratshausen. Wolfratshausen ist die sogenannte Flößerstadt. Hier wurden früher die Bäume zusammengeführt und zu Flößen verbunden, mit denen man dann bis München und weiter schipperte.

Heute wird dieser Brauch symbolisch fortgesetzt, in dem im Sommer Flöße für Touristen eingesetzt werden um, bei Bier und Musi, bis München zu treiben. Einige spektakuläre Rutschpartien inklusive, um den Höhenunterschied zu überwinden.

Von Wolfratshausen ist es nicht mehr weit bis zum Kloster Schäftlarn, wo man in der Klosterschänke urig essen und trinken kann. Von der B11 runter zum Kloster führt eine sehr kurvige, ca. 2 km lange, Strecke mit Serpentinaen wie im Hochgebirge. Das Kloster selbst ist ein Internat und Tagesgymnasium und liegt unmittelbar an der Isar – wo man natürlich auch wieder wandern oder anderes machen kann. Von Kloster Schäftlarn ist es nicht mehr weit nach Grünwald in die Filmstudios. Auch die sind zu besichtigen und danach ist München nur noch wenige Kilometer entfernt.

Diese Tour ist in 1 Tag zu bewältigen, aber um sie zu genießen und Besichtigungen und kleinere Wanderungen zu machen, sollte man sich besser 2-6 Tage Zeit nehmen. Dann ist die Erholung perfekt.

Ed. Taylor Parkins



© Tia Monto, Wikipedia



Zum Jahresbeginn hatte ich den Entschluss gefasst, künftig für die Winterausgabe des Spider Magazins Jahresberichte für die Region - 2 Hamburg zu schreiben. In diesen möchte ich einen Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen werfen, eine Zusammenfassung über gemachte Aktivitäten geben und einen Ausblick auf das kommende Jahr für die Region - 2 Hamburg werfen.

Zunächst der Blick auf die Mitgliederzahlen. Im März 2017 waren in der Region Hamburg 26 Mitglieder gelistet, im März 2018 waren es dann 27 und nach der Aktuellen Mitgliederliste aus September 2020 gehören 27 Personen zur Region Hamburg einschließlich zweier Partner – also nur eine unbedeutende leichte Steigerung in den letzten drei Jahren. In der Region - 2 haben 13 ihren Wohnsitz in Hamburg. Nach Umzügen wohnen jetzt 9 Spiderfahrer in Schleswig-Holstein, 3 in Niedersachsen und 2 in Mecklenburg-Vorpommern.

Unser Club bietet seinen Mitgliedern vor allem viele Stammtische an. Klären wir die Frage, was ist ein Stammtisch? „Ein Stammtisch ist sowohl eine Gruppe von mehreren Personen, die sich regelmäßig in einem Lokal trifft, als auch der meist größere, runde Tisch, um den sich diese Gruppe versammelt. Im Mittelpunkt dieser Stammtischrunden stehen oft das gesellige Zusammensein, Kartenspiel und politische oder philosophische Diskussionen. Heute kann ein Stammtisch im weiteren Sinne ein Treffen von Gleichgesinnten mit oder ohne politischen Bezug sein.“ (Wikipedia) Hätten wir das also geklärt.

Zu den Stammtischen der Region 2 kamen zwischen 4 und 12 Personen, häufig als Paare. Neben den Mitgliedern begrüßten wir auch Gäste und am Club interessierte Spiderfahrer. Die Teilnehmerzusammensetzung war sehr unterschiedlich, nur eine kleine Gruppe würde ich zum harten Kern zählen. Die sich oft ändernde Zusammensetzung belebte die Stammtische ungemein. Ich würde unsere Stammtische als ein geselliges Beisammensein unter Gleichgesinnten mit bunter Themenpalette sehen.

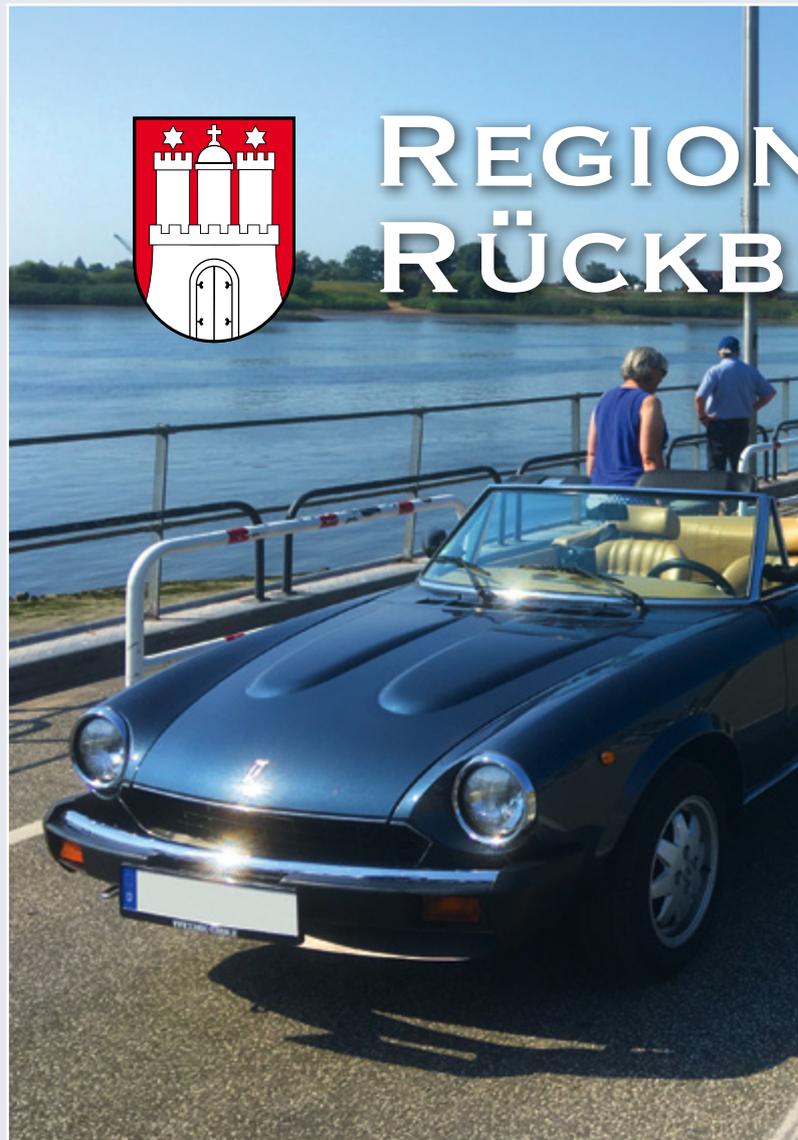
Zum ersten Stammtisch unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen im Mai wurden wir von Petra und Thoralf zum Grillen nach Ludwigslust eingeladen – einen ganz herzlichen Dank von allen Teilnehmern. Wir trafen uns in Hamburg und fuhren dann entlang der Elbe über Geesthacht, Lauenburg und Boitzenburg bis nach Ludwigslust. Würstchen, eigens hergestellte Salate und die Wunschgetränke sorgten für einen gelungenen Stammtisch. Vor der Rückfahrt besuchten wir noch das Ludwigsluster Schloss.

Im Juni unternahmen wir mit dem Stammtisch eine Tour entlang der Elbuferstraße bis zum Michaelshof Sammatz. Eine wunderbare Fahrt immer der Elbuferstraße folgend, die zunächst eh durch kleine Dörfer und entlang des Deiches führte. Später aber dann richtig bergig und kurvig wurde – das bei bestem Sommerwetter eine wundervolle Strecke!

Nach einem Rundgang durch den großzügigen Park und den Stalungen des Bauernhofes genossen wir im Sonnenschein den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit netten Gesprächen. Aufgrund der leider wieder steigenden Corona-Infektionszahlen habe ich dann den geplanten Stammtisch im Oktober und den schon tradi-

tionellen Besuch des Lüneburger Weihnachtsmarktes im Dezember abgesagt. Mit unserer Gesundheit wollen wir nicht leichtfertig umgehen!

Bereits in 2019 haben wir die 1. FIAT 124 Spider Sternfahrt nach Bremerhaven unternommen. Ich will dieses Angebot hier kurz vorstellen. Rund um Hamburg gibt es viele interessante Städte und attraktive Landschaften, die bekannt sind oder die der eine oder andere noch nicht mit seinem Spider erkundet hat. Diese zu „erfahren“ ist das Ziel der Sternfahrten. Wie immer steht die 124 für: 1 Übernachtung – 2 Tage Dauer – 4 hundert Kilometer Fahrstrecke.



Und $1+2+4 = 7$, es können maximal 7 Fahrzeuge mitfahren und was besonders wichtig ist, die Sternfahrt findet auf jeden Fall statt, auch wenn weniger Mitfahrer sich anmelden.

Unsere zwei Sternfahrten 2020 führten im Juli mit 5 Spidern nach Lübeck und im September machten sich wiederum 5 Spider auf den Weg an die Schlei. Mit dem Spider offen zu fahren ist natürlich wichtig – gemeinsam Kultur erleben und das gesellige Beisammensein kommt auf den Sternfahrten aber nicht zu kurz. Allen Teilnehmern haben die Sternfahrten gut gefallen.

Auf der Sternfahrt nach Lübeck haben wir zunächst den Dom zu Ratzeburg besichtigt und sind dann weiter auf den Privall in Travemünde gefahren. Hier besuchten wir die Viermastbark Passat bevor es weiter nach Lübeck ging. Ein gemeinsames Abendessen in der altherwürdigen Lübecker Schiffergesellschaft beendete diesen Tag.

Am Sonntag fuhren wir durch die Schweiz, durch die Holsteinsche Schweiz. Auf dem Schlossberg von Plön bot sich die herrliche Aussicht auf den Großen Plöner See. Nach einer kleinen Stärkung in der Alten Schwimmhalle des Schlosses setzten wir



unsere Fahrt bis in die Nähe von Bad Segeberg fort. An unserem Zielort wurden wir von einer ganzen Armada unterschiedlichster Oldtimer begrüßt, die auf einer gemeinsamen Ausfahrt waren und genau wie wir zum Kaffeetrinken bei strahlendem Sonnenschein in Schachts Gasthof kamen.

Die Sternfahrt an die Schlei führte uns mit 3 neuen, einen alten und einem als BMW verkleideten Spider zunächst zur Schiffsbe-grüßungsanlage an den Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg. Direkt unter der Eisenbahnbrücke, ein gigantisches Stahlbauwerk und

Industriedenkmal aus dem Jahre 1913 machten wir unsere erste Pause. Schade, dass die Schwebefähre derzeit in Reparatur ist, ein Schiff hat sie gerammt, sonst hätten wir hier über den Kanal gesetzt. Weiter ging es zu den Wikingern an die Schlei. Im Museumsdorf – Haitabu konnten wir diesen Menschenschlag und ihr Alltagsleben eindrucksvoll näher. Hier haben wir auch gesehen, wie wir künftig unsere neuen Räder herstellen könnten.

Der Sonntag, bei Nieselregen und fahren mit geschlossenen Dächern, stand dann ganz im Zeichen der Schlei. Sie wird auch als Fjord bezeichnet. An ihren Ufern liegen hübsche Urlaubsdörfer und Arnis die kleinste Stadt Deutschlands, die wir zu Fuß erkundet haben.

An mehreren Stellen kann der Fjord überquert werden. In Eckernförde fanden wir uns dann mit Ostseeblick zum Mittagessen ein, bevor wir getrennt den Heimweg antraten. Besonders der Alte Kreisbahnhof in Schleswig war ein tolles Hotel mit außergewöhnlich gestalteten Zimmern und einem großartigen Servicepersonal.

Ein erster Ausblick auf 2021. Geplant habe ich wieder zwei Sternfahrten, die diesmal nach Celle und Wismar gehen werden. Nach einer ausgiebigen Fahrt durch die Lüneburger Heide findet an diesem Abend auch die Celler Streetparade statt. „Die Celler Streetparade gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen in Celle.

Seit fast 30 Jahren begeistern Marching- und Brassbands aus Deutschland und den Niederlanden nicht nur Jazzfans, sondern alle, die Freude an Live-Musik unter freiem Himmel haben. Swingen und jassen Sie einfach mit. Für einen Tag im Sommer wird aus der Fachwerkstadt die Jazz-Hochburg im Norden.“

Die zweite Sternfahrt stattet der Insel Poel und der Stadt Wismar einen Besuch ab, dort werden wir direkt am Hafen übernachten. Am Sonntag steht dann der Besuch von Schwerin an.

Früher diente der Stammtisch, so habe ich es von langjährigen Mitgliedern erfahren, vor allem der gegenseitigen Beratung und Unterstützung zur Instandsetzung und Instandhaltung der Fahrzeuge. Das hat sich scheinbar gewandelt. Gesucht werden Gleichgesinnte, die verbunden durch ein gemeinsames Hobby, eben den FIAT 124 Spider, etwas zusammen unternehmen und Neues kennenlernen wollen.

Das hat mich auf die Idee der „Sonntagsausflüge“ gebracht. Geplant sind Tagesausflüge zu verschiedenen Zielen rund um Hamburg. Dabei werden Besichtigungen und andere Aktivitäten neben dem Fahren einen Schwerpunkt bilden. Gemeinsame Anfahrt, gemeinsame Besichtigung oder Aktivität, gemeinsames Essen oder Kaffeetrinken und individuelle Rückfahrt.

Ich hoffe, dass ich der Leserschaft einen kleinen Eindruck von den Aktivitäten der Region Hamburg geben konnte. Wer künftig Einladungen zu den Aktivitäten erhalten möchte, meldet sich bitte oder sieht im FIAT 124 Spider- Forum nach. Sehr würden wir auch neue Freunde, gerne auch mit dem neuen FIAT 124 Spider in unseren Reihen begrüßen.

Wolfgang Pritsching, Regionalleiter Region 2

Fiat 124 Abarth Rally - Italienische Rallyemeisterschaft 1975

Von Martin Beham

Man sagt, die Siebziger- und Achzigerjahre des letzten Jahrhunderts waren die Goldene Ära des Rallyesports. Natürlich war auch FIAT stark vertreten und nachdem 1969 Lancia vom FIAT-Konzern übernommen wurde, konkurrierte man quasi sogar hausintern miteinander. Im Zusammenhang mit dem Fiat 124 Spider denkt natürlich jeder Spider-Fan sofort an die Version Abarth Stradale oder CSA die von 1972 bis 1974 produziert wurde. Der 124 Spider wurde aber bereits ab 1967 von Privatfahrern für Rallyes genutzt und deren Ergebnisse waren es, die FIAT dazu brachten über ein Werks-Rally-Team nachzudenken. 1971 wurde Abarth von FIAT übernommen und wurde fortan mit der Abteilung "Fiat-Rally" betreut. 1972 wurde dann erstmals ein CSA bei der Rali Internacional TAP in Portugal eingesetzt.

Unter dem Titel „Una storia, tante storie“ betreibt Emanuele Sanfront eine facebook-Gruppe, in der er und manchmal auch andere aus der Welt der Rallye der Siebziger- und Achzigerjahre berichtet. Emanuele Sanfront war jahrelang Copilot von Roberto „Bobo“ Cambiaghi und die beiden schafften es 1975 mit dem 124 Abarth Rally die italienische Meisterschaft zu erringen.

Bei meinen Recherchen habe ich mich eine Zeit mit ihm Nachrichten ausgetauscht. Als 'uomo molte gentile' hat er mir eine Geschichte zur Veröffentlichung überlassen, sowie seine folgende Rallye-Vita geschickt.

Emanuele Sanfront - ein Porträt

Emanuele Sanfront arbeitete über viele Jahre hinweg als Journalist für die Zeitschrift Quattroruote, eine Tätigkeit, die er nie aufgab, selbst als er 1972 begann als Beifahrer bei Rallyes zu fahren. Er trat mit zahlreichen Autos an, vom Lancia Fulvia HF über den Alpine Renault A 110, vom Porsche 911 Carrera RS über den Lancia Stratos, vom Renault 12 Gordini bis zum Ford Escort RS.

Nach einigen Jahren als Beifahrer von Privatfahrern, wurde er 1975 für das Fiat-Rallye Werks-Team engagiert.

1975 gewann er neben dem Mailänder Fahrer Bobo Cambiaghi den italienischen Meistertitel in einem Fiat 124 Abarth Rally. Ab Herbst 1975 war er bei der Entwicklung der neuen Fiat 'Rallye-Waffe' 131 Abarth mit dabei, mit der er daraufhin an der Seite von Bobo Cambiaghi die gesamte Rallye Saison 1976 fuhr.

Im folgenden Jahr nahm er mit Cambiaghi an italienischen Meisterschaftsrennen, wie der Rallye Elba an Bord eines Fiat Abarth 131 des Grifone-Rennstalls, teil.

Es folgen einige italienische Rallyes, später beim Weltmeisterschaftsrennen in Sanremo, vertraut der englische Rennstall Ford Cambiaghi und Sanfront einen Werks-"Ford Escort 2000 RS, Gruppe 1" an. Das Resultat ist sensationell: Elfte im Gesamtrang und Erste in Gruppe 1.

1978 geht Cambiaghis Begeisterung für Rallyes etwas zurück und so beginnt Sanfront die Saison zusammen mit seinem Freund Giampiero Bagna an Bord des großartigen roten Stratos Rossignol,

der vom genialen Claudio Maglioli (Red.: offizieller Lancia Fahrer und Testfahrer) betreut wurde. Die beiden nehmen mit wechselhaftem Erfolg an zahlreichen Rennen teil.

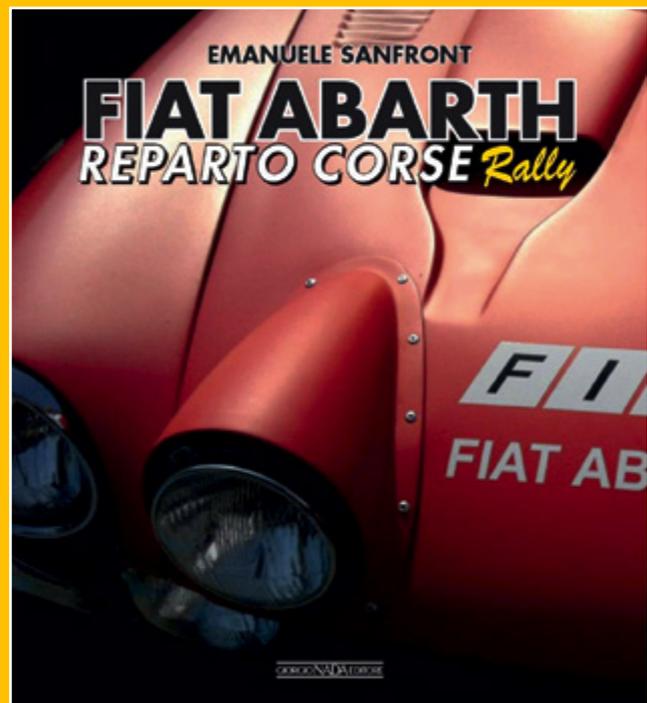
1979 fuhr Sanfront weiterhin mit Bagna im mittlerweile legendären Lancia Stratos Rossignol. Unvergesslich ist die Rallye Lana, die mit einem zweiten Platz, direkt hinter einem Champion des Kalibers Attilio Bettega am Steuer des Werks-Fiat 131 Abarth, endete. Auf fast dramatische Weise endet hingegen die Rallye Monza mit einem Ausfall. Resultat: Einige Blessuren für die Besatzung und ein zerstörter Stratos.

Emanuele Sanfronts Teilnahme an Rallyes, wird u.A. durch berufsbedingte Probleme, immer spärlicher. Er nimmt noch an ein paar Rennen, bis zur Rallye Monti Savonesi 1982 teil, bei der er mit Cambiaghi an Bord eines Fiat Abarth 131 den zweiten Platz belegte.

1983 hängt Emanuele Sanfront seinen Rallye-Helm an den Nagel, um sich fortan ausschließlich dem Journalismus zu widmen. Unter seinen Veröffentlichungen befinden sich auch einige Sportbücher zu Motorsport-Themen:

- „Rally“, zusammen mit dem Fiat-Fahrer Maurizio Verini
- „Rally '70. Una storia, tante storie“
- „Rallies“ herausgegeben mit dem Fotografen Manrico Martella

und das jüngste Werk: „Fiat Abarth Reparto Corse Rally“



2009 trägt sich Emanuele Sanfront in das Gästebuch eines Forums für Rallye-Enthusiasten ein. In einigen Blogs drängen ihn die Follower, in die Welt des Rennsports zurückzukehren.

Das Auto um das es in der folgenden Geschichte gehen wird ist das Werks-Auto mit der Nummer TO K81050. Technische Daten: 1839 ccm, 16 Ventile, mechanische Kugelfischer-Einspritzung, 210 PS bei 8000 U/min, Verdichtung 10,5:1, 900 kg, 1730 mm breit (100 mm breiter als CSA und 115 mm breiter als CS1)



Das Auto war 1975 mehrfach erfolgreich. Um nur ein paar zu nennen:

- 2. Platz Rallye Automobile de Monte-Carlo
Hannu Mikkola - Jean Todt
 - 2. Platz Rallye de Portugal - Vinho do Porto
Hannu Mikkola - Jean Todt
 - 3. Platz Rally 4 Regioni,
Roberto Cambiaghi - Emanuele Sanfront
- und natürlich 1. Platz Rally Alpi Orientali und davon handelt folgende kurze Geschichte von Emanuele Sanfront:

RALLY ALPI ORIENTALI 1975 (Fiat 124 Abarth – TO K810150)



Udine, Sommer 1975. Bobo Cambiaghi zeigt sich in großartiger Form in Udine und ich nicht weniger. Die Alpi Orientali ist das dritte Rennen, das wir dieses Jahr mit dem Werks Fiat Rallye-Team fahren, und so beginnt es.

Wir starten bei strömendem Regen, der es schwierig macht, die erste Zeitetappe zu fahren. Im Boxenstall vor der Sonderprüfungs-Rennen bleibt keine Zeit, die Allwetter-Reifen durch Regenreifen zu ersetzen.

Wir starten also mit einem beträchtlichen Handicap in die erste Sonderprüfung, aber schon auf den ersten Metern merke ich, dass Bobo in Stimmung ist. Er fährt stark. Ich lese die Notizen mit Entschlossenheit, mehr noch schreie ich sie in perfekter Harmonie mit Bobos beeindruckenden Bewegungen am Steuer. Wir sind perfekt aufeinander abgestimmt.

Die Bremsungen sind trotz des suboptimalen Reifensatzes optimal. Trotz Regen macht Bobo keine Fehler, nicht eine Unsicherheit. Nach der Sonderprüfung überprüfe ich die Stoppuhr. In der Tat ist die Zeit großartig: 16'05".

Hinter uns, nach gut 26 Sekunden, ist Teamkollege Alcide Paganelli mit dem 124 Abarth, dann Pittoni mit dem Alfetta GT mit 32" und an vierter Stelle Pregliasco mit dem Lancia Beta Coupé mit 35".

Die Rallye geht weiter. Die Zeitprüfungen und Sonderprüfungen folgen in rasendem Tempo aufeinander. Wir gewinnen einige Sonderprüfungen, in anderen sind wir unter den ersten drei oder vier. Die Morgendämmerung bricht an, als das Gaspedal bei Pintos Stratos bricht und der Lancia-Pilot mehr als 6 Minuten verliert. Prüfung für Prüfung ändert sich die Folge an der Spitze der Gesamtwertung, bis der erste Platz für die Alfa Romeo-Crew, mit Ballestrieri-Gigli, sicher erscheint.

Es ist Morgen, als wir nach Carnia zurückkehren. Nach einer regnerischen Nacht macht sich die Hitze bemerkbar. Alles am 124 Abarth Nr. 10 funktioniert wunderbar: Benzin, Öl und Reifen. Bobo hingegen beginnt unter der Hitze zu leiden und erlaubt sich eine Dusche im Hotelzimmer, als wir bei der Zeitkontrolle ankommen. Wir stehen am Anfang der Sonderprüfung, die von Paularo nach Ligosullo führt. Bobo fühlt sich nicht gut und sagt mir: „Ich habe kalt geduscht, ich fürchte, ich bin überlastet.“

Ich versuche ihn aufzuheitern, aber der Zeitmesser zählt die Sekunden runter: fünf, vier, drei, zwei, eins, los! Erster, Zweiter, Dritter. Mit dem 124 Abarth geht es im ersten Teil des Rennens, der in einem dichten Wald stattfindet, bergauf. Das Tempo ist ziemlich brillant, aber Bobo ist erschöpft. Also beschließen wir, unsere Kräfte zu vereinen. Er steuert das Lenkrad nach links und ich nach rechts. Ein paar hundert Meter später sind wir perfekt aufeinander abgestimmt. Wir sind oben angekommen und fahren fortan abwärts.

Der Abstieg ist besser als der Aufstieg. Nach der Sonderprüfung rufe ich den Sportdirektor Gianfranco Silecchia per Funk an, der uns unsere Situation erklärt: An der Spitze stehen Ballestrieri-Gigli (Alfa Romeo Alfetta GT), an zweiter Stelle wir und an dritter Stelle Pregliasco-Sodano (Lancia Beta Coupé). Die beiden Alfa-Piloten sind jedoch zuvor durch eine leichte Berührung, im von uns gewonnenen Test am Passo Pura, zurückgefallen. In der Sonderprüfung von Monte Rest haben Ballestrieri und Gigli jedoch mit ihrem Alfetta GT eine Reifenpanne und verlieren daher jede Gewinnchance auf den ersten Platz.

Offensichtlich darf unsere Alpi Orientali, die von Anfang an mit tausend Problemen begonnen hatte, nicht in Frieden enden, und so schaffen wir es, obwohl wir aufgrund einer zu vorsichtigen Wahl des Reifensatzes große Besorgnis haben, die letzte Sonderprüfung zu absolvieren.

Im Boxenstall teilen uns die Mechaniker mit, dass wir die Rallye gewonnen haben. Per Funk ruft auch Silecchia an, um uns zu beglückwünschen. Bobo und ich geben uns, wie immer am Ende einer Rallye die Hand. Diesmal ist der Griff jedoch stärker als gewöhnlich. Wir schauen uns an und sehen für einen Moment in unseren Augen ein unbändiges Glück, aber auch all die Schwierigkeiten, die bei der harten Rallye aufgetreten sind. Wir starten die letzte Zeitfahrt, aber die Probleme sind noch nicht vorbei. Auf dem Weg nach Udine weist uns eine Verkehrsstreife an, anzuhalten. Auf der Gegenseite kommen uns die Fahrer eines Radrennens entgegen.

Ich überprüfe den Vorsprung der Zeitfahrt. Wenn sich die Radfahrer beeilen, könnten wir es vielleicht noch pünktlich schaffen,

auch wenn der Verkehr innerhalb Udines noch berücksichtigt werden muss. Wir sind in der Stadt. Wir machen die letzten Meter, bevor wir vor Freude schreiend ins Ziel kommen, aber auch, um die verrückte Anspannung abzubauen, die wir über die Stunden des Rennens aufgebaut haben. Und dann sind wir auf der Piazza Libertà im Zentrum Udines. Wir feiern stehend im Fiat 124 Abarth Nummer 10, der vom Start bis zum Ende der Rallye sehr gut lief. Während der Champagner fließt, denke ich daran, dass dies das zweite Rennen ist, das ich mit Bobo gewonnen habe. Ich denke an meine Eltern, meine Mutter die mich von dort oben beobachtet (die einzige, die von Anfang an wusste, wie unser Rennen enden würde), an die Mechaniker des Boxenstalls und diejenigen am Straßenrand, die uns mit großem Jubel unterstützten und Tag und Nacht mit uns über die gesamte Dauer des Rennens litten.

Die Endwertung? Aus einer Sportzeitung von damals:

1. Cambiaghi-Sanfront in 3 Stunden 52 ,09 „(Fiat 124 Abarth);
2. Pregliasco-Sodano in 3 Stunden 53'42 (Lancia Beta Coupé);
3. Swiss-Masetto in 3 Stunden 55 ,13 „(Alfa Romeo Alfetta GT).

Dann in der Reihenfolge Pinto-Bernacchini (Lancia Stratos), Bissulli-Zanucoli (Fiat 124 Abarth) und Ballestrieri-Gigli (Alfa Romeo Alfetta GT).

Emanuele Sanfront



Alpi ,75 ps Paularo Ligosullo Archive E. Sanfront

Und heute? Zum Glück ist der TO K81050 ein Überlebender. Glücklicherweise war er nicht wie andere ein Opfer der Schrottpresse und lebt daher in England in den Händen eines Gentlemans namens Mick Wood weiter.

Der Abarth ist bei mehreren Motorsportveranstaltungen zu sehen und hätte dieses Jahr in Monte Carlo ausgestellt werden sollen, was jedoch wegen Covid abgesagt wurde.

Der Abarth wird derzeit in den Zustand versetzt, wie er 1975 bei der Rallye Monte Carlo eingesetzt wurde. Mich achtet dabei auf strickte Originalität. Er hat mir die Bilder geschickt, wie er vor der Überarbeitung aussah.



Alpi Orientali ,75 Archive E. Sanfront



Alpi Orientali ,75 Photo Paolo Santinello



Arrival Alpi Orientali ,75 Archive E. Sanfront



Technik Tipps von Technik Nico



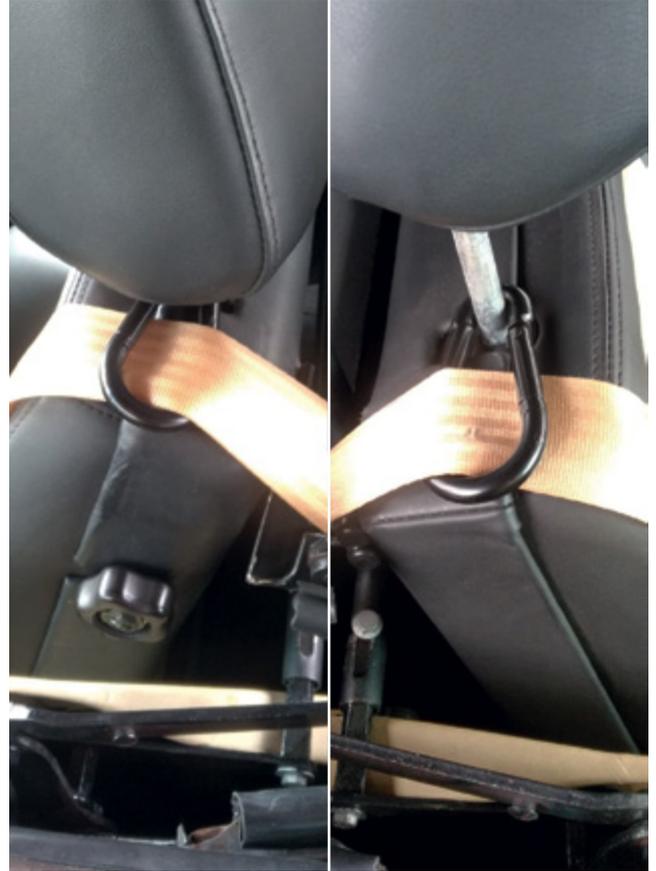
Kleine Tricks – Der Gurthalter

Wir alle kennen es, der Gurt wird abgesehnt, zieht sich zurück und beim nächsten Mal haben wir „Gurtsalat“.

Oder der Gurt schlüpft aus der Halterung nachdem der Sitz vorgeklappt wurde. Oder noch schlechter, die Halterung bricht.

Hier gibt es einen einfachen Trick: Im Baumarkt hat er diese Karabinerhaken gefunden. Es gibt sie auch noch in diversen Farben – blau, schwarz, rot, silber. Also, viel Spaß damit - bei Bedarf.

Euer Nico



ADAC

Jetzt ADAC Mitglied werden. Beitragsfrei im 1. Jahr!

Exklusiv für Mitglieder der ADAC Korporativclubs.
Am besten gleich abschließen unter adac.de/korporativclubs



ADAC	Club	Mitglied
Maximilian Ludwig Mustermann		
Mitgliedsnummer 123456789	Mitglied seit 2001	Gültig ab/valid from 01/14

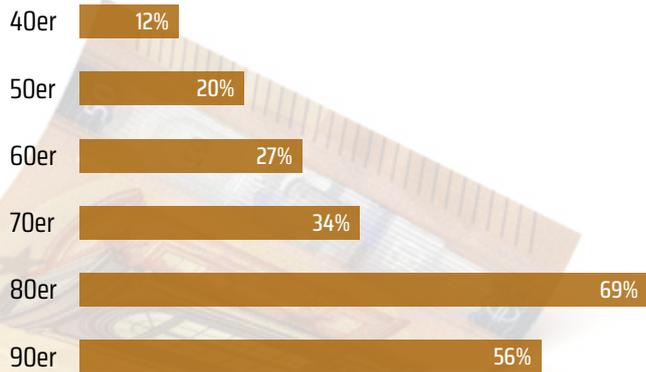
753428180 300T 01/14

Wertentwicklung Klassiker

Über die letzten fünf Jahre hat sich einiges getan in der Oldtimerwelt, Käuferpräferenzen haben sich verändert, die rein an Investitionen interessierten Sammler wichen in der Tendenz wieder den echten Enthusiasten. Wie aber haben sich die Klassikerpreise entwickelt?

Wir haben dies einmal untersucht und dafür die Classic-Data-Bewertungen vom Sommer 2015 mit jenen des Sommers 2020 verglichen. Dazu mittelten wir jeweils pro geführtem Fahrzeugtyp die Zustand-2- und Zustand-3-Preise. Über den ganzen Bestand stiegen, und das mag viele überraschen, die Preise im Schnitt um 27 Prozent. Sie sanken also über den ganzen Bestand von über 5000 geführten Notierungen nicht. Der Durchschnittsklassiker im Classic-Data-Bestand stieg im Wert von 24.320,- Euro auf 30.834,- Euro.

Weil dies insgesamt nicht ganz der Intuition entspricht, gingen wir einen Schritt weiter. Wie verhielten sich die einzelnen Bauepochen? Dazu ordneten wir die einzelnen Fahrzeugtypen dem Jahrzehnt zu, in dem sie hauptsächlich gebaut wurden. Und hier zeigte sich nun, dass die Autos der Achtzigerjahre im Schnitt am meisten an Wert zulegten, nämlich um 69 %, gefolgt von den Neunzigerjahren (56%) und den Siebzigerjahren. Die jungen Klassiker stiegen also stärker als die älteren Klassiker. Im Classic-Data-Bestand sind sie aber auch deutlich stärker vertreten, deshalb beeinflussen sie das Gesamtergebnis stärker.



Nun interessiert natürlich auch, wer denn die großen Gewinner waren zwischen 2015 und 2020. Die höchsten Wertzuwächse verzeichneten der Opel Kadett E GSi, der Audi 100 Avant (Typ 44), der VW T3 Transporter, der Ford Sierra, gebaut zwischen 1987 und 1988, sowie der Audi 200 Quattro und der De Tomaso Guara Spyder. Mit hohen Wertsteigerungen fielen auch der Bentley R-Type Continental (1952-1955) und der Maserati A6B 2000 Zagato von 1956 auf, wir vermuten, dass es sich allerdings hier mehr um Korrekturen in den Bewertungsdaten handelte als um tatsächlich derartig hohe Wertsteigerungen. Alle die genannten Modelle wurden mit Wertsteigerungen über 340% geführt, haben sich also mindestens vervierfacht im Wert.

Quelle: Zwischengas

Gefahr durch Gewitter?

Sollte der Blitz wirklich einmal einschlagen, wirkt die Karosserie als sogenannter Faradayscher Käfig. Der leitet die elektrische Entladung um die Insassen herum. Im Innenraum sollte man nach dem Blitzeinschlag keine Metallteile berühren, die mit der Karosserie in Verbindung stehen. Bei der heute üblichen Kunststoffauskleidung dürfte das kein großes Problem sein.

Ein Blitzeinschlag löst sicher einen Riesenschreck aus, und die Insassen könnten geblendet werden. Möglicherweise ist auch das Auto leicht beschädigt. Bei Versuchen in Hochspannungslabors wurden Brandspuren am Lack sowie quer über die Reifenflanken festgestellt. Eine Aluminium-Außenhaut oder eine Kunststoff-Bepunktung auf einem Metall-Gerippe (beispielsweise bei frühen Modellen des Renault Espace und beim Trabbi) wirken ebenfalls wie ein Faradayscher Käfig. Als Parkplatz sollte man sich während eines Gewitters keine erhöhten Punkte aussuchen. Fenster sowie Schiebedach schließen

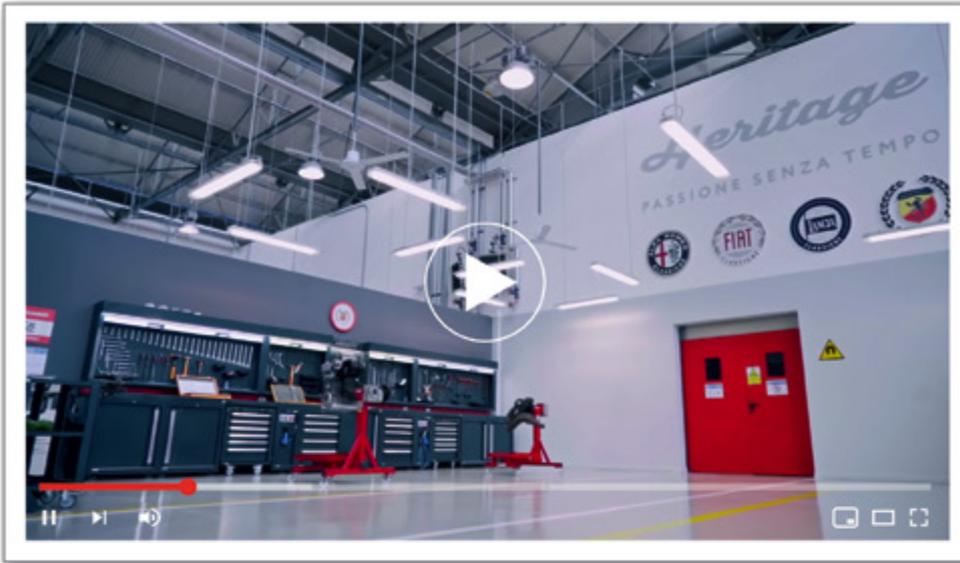
und alle Antennen (soweit möglich) einziehen! Überrollbügel und Metall im Cabrio-Verdeck helfen. Ist ein Gewitter im Anzug, unbedingt das Cabrio-Verdeck schließen. Dann funktioniert auch hier das Prinzip des Faradayschen Käfigs:

In nahezu jeder Verdeck-Konstruktion gibt es sogenannte Spriegel (Stangen) aus Metall, die einen Einschlag zum Boden ableiten. Auch Windschutzscheibenrahmen, Überrollbügel und Verdeck-Mechanik wirken mit.

Dies belegen auch Labor-Simulationen: Demnach sind Brandspuren im Verdeckstoff nicht immer auszuschließen. Für die die Insassen simulierenden Versuchspuppen waren die Folgen aber unbedenklich. Meldungen, dass ein Unwetter Cabrio-Passagiere verletzt hätte, sind nicht bekannt.

Quelle: ADAC

FILME FIAT DEUTSCHLAND AUF YOUTUBE



Seit ihrer Eröffnung gilt die Officine Classiche als das „Allerheiligste“ von FCA Heritage, der Oldtimer-Abteilung der FCA Group – ein Ort, an dem Experten für klassische Fahrzeuge ihr Know-how und ihre Erfahrung bündeln, um historischen Autos wieder zu ihrer ursprünglichen Schönheit und ihrem wahren Wert zu verhelfen.

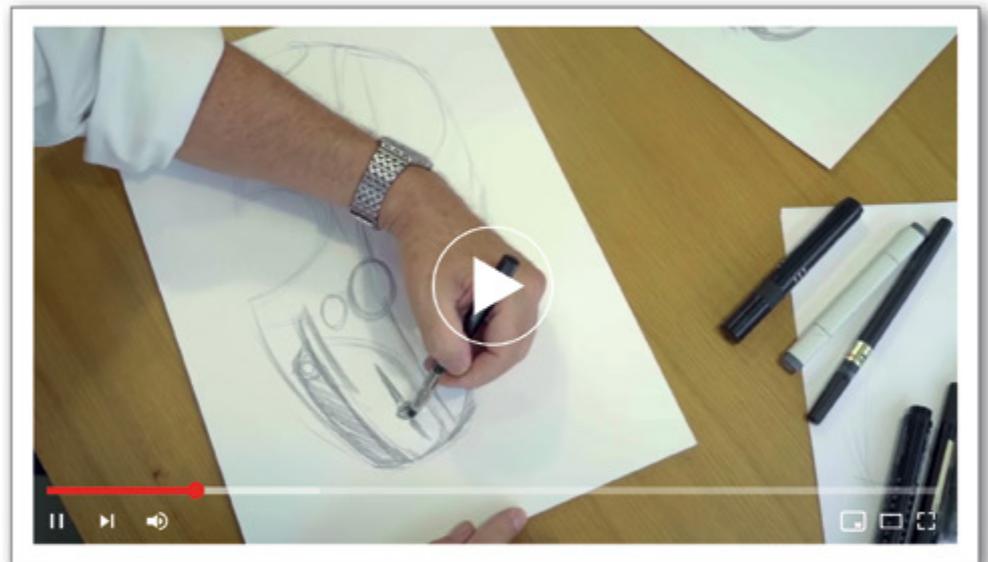


www.youtube.com/watch?v=621qIT0D8LI

Der „Cinquino“ – wie er von den Italienern liebevoll genannt wird – besticht durch seine unnachahmlichen, ikonischen Linien, die an ein freundliches Lächeln erinnern. Dieses unverkennbare Merkmal hat sich seit 70 Jahren immer weiterentwickelt, ohne seinen ursprünglichen Charme zu verlieren.



www.youtube.com/watch?v=Wamohl3tg9rA



Dürfen wir vorstellen? Der neue Fiat 500 „la Prima“, unser erstes vollelektrische Stadtauto. Er bringt erstmals Autonomes Fahren Level 2 ins Segment der City Cars und damit die entsprechenden Vorteile in die urbane Mobilität. Mehr Platz, noch innovativere Technologie, ein neuer Stil – aber immer noch ein Cinquecento.



www.youtube.com/watch?v=U6o5955-nQo



Einladung Jahreshaupttreffen Thüringen 2021

Hallo zusammen,

dem Team vom Stammtisch ‚Berlin und der Osten‘ (BERudO) ist es gelungen, die Vorbereitung des Jahreshaupttreffens 2021 und der angeschlossenen Jahreshauptversammlung zwischen ‚Lock-down‘ und Teil-Lockdown“ zu erledigen – Punktgenau, so kennt man uns Berliner.

Im Folgenden nun eine kleine Einführung in das Frühjahrsevent 2021; in kurzen Sätzen und kleinen Absätzen. So mögen wir das.

Vorwort

Lust auf die Ausrichtung eines Haupttreffens hatten wir nicht wirklich. Die kam erst mit der Idee „Thüringen“. In diesem grünen und hügeligen Land mitten in Deutschland haben wir schon schöne Dinge erlebt: ungezählte Kilometer mit alten Autos und dem Fahrrad auf fantastischen kleinen Straßen, tolle Ausblicke und viele Bratwürste.

Und auch die Hochzeitsreise eines Mitglieds des Teams BERudO führte uns gemeinsam nach Thüringen. An diesen Erlebnissen möchten wir Euch gerne teilhaben lassen.

Das Programm

Da wir nicht nur niederschwellige Belustigung bieten wollen, haben wir diese Tage unter ein Motto gestellt: Die Deutsche Teilung Die Jahreshauptversammlung klammern wir hier aber aus. In Anbetracht der möglichen fortdauernden Aktivität des Covid19 im Jahr 2021, haben wir gleich zwei Pläne aufgestellt: Corona-reduziert und Corona-belastet. Bei der ersten Variante können wir folgende Auswahl bieten:

- Besichtigung einer Kunst- und Senfmühle
- Besichtigung eines wiedergeöffneten Erzbergwerkes
- Besichtigung des „Hauses auf der Grenze“
- Besichtigung einer Untersuchungshaftanstalt der Stasi
- Besichtigung des Erfurter Domes
- Besuch einer Gartenzweigmanufaktur
- Führung durch ein Dampflok-Reparaturwerk.
- Fahrt über die Gabelbach Bergrennstrecke

Bei der zweiten Variante können wir folgende Auswahl bieten:

- Besteigung des höchsten Punktes in Thüringen
- Eventuelle „Hüttengaudi“
- Eventuelle Besichtigung eines wiedergeöffneten Erzbergwerkes
- Spaziergang auf einem originalen Grenzstreifen
- Spaziergang über die Brücke der Einheit
- Führung durch die Erfurter Innenstadt
- Fahrt über die Gabelbach Bergrennstrecke

Bei den Erkundungstouren haben wir auch viele beeindruckende und interessante Burgen gefunden, die grundsätzlich zu besichtigen sind, jedoch Corona-bedingt im Oktober immer noch geschlossen waren. Generell ist uns aufgefallen, dass die C-Regeln mit AHA und Maske überwiegend eingehalten wurden.

In den wenigen Tagen an Pfingsten 2021 schaffen wir natürlich nicht alle diese Punkte, aber wir werden versuchen, einen interessanten Mix zusammenzustellen. Immer situationsbedingt. Die Fahrrouten sind „Handverlesen“ und nicht am Computer oder mit digitalen Hilfsmitteln gestaltet worden. Die Straßen sind durchweg in einem guten Zustand (Stand Oktober 2020).

Der Ablauf der Veranstaltung

Freitag:

- Anreise
- Eventuell Besuch des Goethehäuschens auf dem Kickelhahn
- Essen im Hotel nach Karte

Samstag

- Fahrt zum und Führung durch das Dampflok-Reparaturwerk
- Alternativ Besteigung des höchsten Punktes in Thüringen
- Jahreshauptversammlung und Inauguration der neuen Präsidentschaft
- Buffet im Hotel

Sonntag

- Der große Thüringen-Tag unter dem Motto „Deutsche Teilung“
- Abschluss mit landestypischer Kost am Abend
- Eventuell mit Besuch eines Erzbergwerkes

Montag (einschließlich Zuschlag bis zum Abend)

- Besuch einer Kunst- und Senfmühle
- Besuch einer Untersuchungshaftanstalt der Stasi (Motto „Deutsche Teilung“)
- Alternativ Führung durch die Erfurter Innenstadt
- Alternativ Besichtigung des Erfurter Doms

Dienstag

- Nach dem Frühstück endet der Nachschlag

Wir respektieren Langschläfer und Frühstücksliebhaber; deshalb gibt es nur eine „Startempfehlung“ für den Morgen. Den ersten Programmpunkt kann man dann gut erreichen. Wer später startet, muss ein wenig zügiger sein. Möglich wird das mit einer „Fahranleitung für den Kraftfahrer“.

In kurzen und einfachen Sätzen wird jeder nötige Richtungswechsel des Fahrzeugs beschrieben. Das funktioniert meistens. Voraussetzung ist eine beifahrende Person, die des Lesens mächtig ist. Einzelreisende Kraftfahrer werden sicherlich ein vorausfahrendes Fahrzeug mit beifahrender Person finden.

Das Hotel

Wir haben uns im Vorfeld mit insgesamt fünf Hotels näher beschäftigt. Unsere Wahl fiel auf das Hotel Tanne in Ilmenau. Vier Sterne verstehen sich. Dieses Hotel ist stolz, ein ‚Stadthotel‘ zu sein; die Folge: es gibt keinen Parkplatz. Aber eine Tiefgarage ist verbaut. Das ist gut, aber sie kann bei der normalen Buchung nicht reserviert werden. First come, first served.

Die größte Leistung bei den vielen Vorgesprächen war es, Zimmerbuchung und Tiefgaragennutzung zu kombinieren. Wer also über unser Kontingent diese Kombination bucht, wird unten rein gelassen. Leider ist die Tiefgarage – für Stadthotels üblich – kleiner als das Gesamtzimmerangebot.

Das bekommen wir nur mit konsequentem Durchfahren und konsequentem Zuparken der eigenen Truppe hin. Das Fahrzeug steht fest bis zum nächsten Morgen. Es reicht, wenn der letzte abschließt. Wenn alle mitmachen, dann wird das auch funktionieren.

Unser Zimmerkontingent steht uns bis einschließlich 01.03.2021 zur Verfügung; die Frist zur kostenlosen Stornierung endet 30 Tage vor dem Buchungszeitraum.

Die Preise

Doppelzimmer: 90,-€ pro Nacht inklusive Frühstück

Einzelzimmer: 70,-€ pro Nacht inklusive Frühstück.

Tiefgarage: 5,-€ pro Tag (nur in Kombination mit Zimmerbuchung)

Unser Kontingent umfasst 45 Zimmer; nutzbar als Doppel- oder Einzelzimmer.

Das Anmeldeprozedere

1. Ausfüllen der Anmeldung; alle Felder sind Pflichtfelder. Nur beim Zeitraum besteht eine Auswahlmöglichkeit. Wir können Euch aber das volle Paket von Freitag bis Dienstag nur wärmstens empfehlen. Der ‚Flash-Faktor‘ ist hoch, falls Ihr versteht,
2. Unterzeichnung des Haftungsausschluss.
3. Beide Dokumente per Email an region-3@fiatspider.de.
4. Im Gegenzug erhaltet Ihr das Kennwort für das Kontingent und könnt Zimmer und Tiefgarage auf eigene Kappe buchen.

Damit haben wir im Vorfeld auch gleich alle Formalitäten erledigt. So unkompliziert können wir Berliner sein. Diese Reihenfolge ermöglicht uns aber auch, entsprechend der Anzahl der Anmeldungen die einzelnen Tagesprogramme zu planen. Bei Fragen sind wir über die o.g. Emailadresse bzw. unter 030-300 99 22 9 zu erreichen.

Die Konsequenzen

Wir beobachten ständig die Infektionslage und werden darauf mit einer flexiblen Programmplanung reagieren. Sobald das steht, werden wir die einzelnen Tagespakete schnüren und Euch informieren. Dann können wir auch die Kosten für die einzelnen Punkte (z.B. Eintrittsgelder, den Mittagssnack etc.) ermitteln. Wir gestalten ein „Einheitsprogramm“; schließlich wollen wir ja viel gemeinsam erleben. Wir sind bemüht eine gewisse ‚All-inclusive-Atmosphäre‘ zu schaffen. Mit Ausnahme von Getränken und Spirit. Das Normalprogramm endet am Montag, 24.05.2021 mittags; der Nachschlag endet am Dienstag, 25.05.2021 morgens. Die gastronomischen Angebote und Zwischenstopps werden wir erst kurzfristig gestalten können; warten wir ab, wie viele Teil-Lockdowns noch über das Land ziehen. Seid versichert, dass das Team BERudO selbst gerne mit Getränken rumsitzt.

Nachwort

Der Schreibbeauftragte des Team BERudO hat schon eine gewisse Scham überwinden müssen, um in diesen Tagen der freizeithlichen Einschränkungen und der düsteren Prognosen für ein Wochenende der Freude und Zusammenkunft im Jahr 2021 einzuladen. Der Mai ist in Thüringen gewöhnlich ein beliebter Reisemonat; eine verlockende Aussicht. Die kostenlose Stornofrist endet Mitte April 2021; da haben wir Sicherheit. Vielleicht sollte man dem Ganzen erst einmal ‚positiv‘ gegenüberstehen.

Das Team BERudO wartet auf Eure Anmeldungen!

Mit besten Grüßen
Uwe & Olaf

ANMELDUNG ZUM JAHRESHAUPTTREFFEN ILMENAU, THÜRINGEN 2021



Verbindliche Anmeldung zum Jahreshaupttreffen 2021 in Thüringen

Pfingsten 21.05.2021 bis 24.05.2021 in Ilmenau, Hotel Tanne, Lindenstraße 38, 98693 Ilmenau

Bitte vollständig ausfüllen und mit unterzeichnetem Haftungsausschluss per Email an region-3@fiat-spider.de senden. Über eine frühe Anmeldung bis Ende Dezember 2021 würde sich das Team BERudO freuen, da ja entsprechend der Beteiligung bei einigen Programmpunkten eventuelle Parallelevents organisiert werden müssen (Gruppenbeschränkungen aus Corona 1). Liegt alles vor, schickt Euch das Team das Kennwort für das Zimmerkontingent per E-Mail zu.

Bitte bis **spätestens 01.03.2021** im Hotel Tanne via Telefon: 03677-659-0, Fax: 03677-659-503 oder per Mail an info@hotel-tanne-thueringen.de mit dem Kennwort das Zimmer reservieren.

Name

Straße

Telefon / Mobiltelefon

Name 1. Begleitperson

Name 2. Begleitperson

Vorname

PLZ / Ort

eMail

Vorname 1. Begleitperson

Vorname 2. Begleitperson

- Mitglied im FIAT 124 Spider Club e.V. / Region _____
 NICHT - Mitglied im Fiat 124 Spider Club e.V.

Für Nichtmitglieder erheben wir ein Nenngeld in Höhe von € 25,- je Fahrzeug, welches bei einer Absage nicht zurückerstattet wird.

Anreise am 21.05.2021 22.05.2021 23.05.2021 24.05.2021

Abreise am 22.05.2021 23.05.2021 24.05.2021 25.05.2021

Doppelzimmer inkl. Frühstück: € 90,- Einzelzimmer inkl. Frühstück: € 70,-
Tiefgarage: € 5,- (nur in Kombination mit Zimmerbuchung)

Spezielle Speisen sind bitte direkt mit dem Hotel zu klären und uns schriftlich mitzuteilen.

Ich/wir übernachte/n im Hotel mit Hund (bitte selbst buchen)

- Hotel Tanne mit Hund Kosten pro Hund einmalig 10,- €

Das jeweilige Tagesprogramm wird das Team im Frühjahr 2021 entsprechend der aktuellen Lage zusammenstellen. Alle angemeldeten Personen bekommen es mit weiteren Informationen unaufgefordert per E-Mail zugesandt.

Ich/wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere privaten Daten gemäß DS-GVO zum Zwecke der Veranstaltung genutzt werden dürfen.

ANMELDUNG ZUM JAHRESHAUPTTREFFEN ILMENAU, THÜRINGEN 2021



Haftungsausschluss

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaustraßenbesitzer, die durch die Beschaffenheit, der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen. Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

Veranstalter / Veranstaltung

Fiat 124 Spider Club e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszubehenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe Spider Magazin oder unter <http://www.fiatspider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochenende.

Ort, Datum

Unterschrift

Einladung Herbsttreffen Bergisches Land 2021



Herbsttreffen 2021

Wo das Bergische Land am schönsten ist, da haben wir für euch Hotelzimmer mit Sonderkonditionen reserviert. Die Große Ledder ist ein Seminar- und Tagungshotel in Wermelskirchen, das aus mehreren Häusern in bergischem Fachwerk sowie bürgerlichem Stil der Jahrhundertwende besteht.

Jedes Haus hat seinen ganz besonderen Charme und Charakter. Entscheiden dürft ihr euch zwischen Böttingerhaus oder Gästehaus (Hunde erlaubt). Frühe Buchungen sichern bekanntlich die besten Zimmer.

In Stumpf bitte nicht an der STAR Tankstelle abbiegen, sondern von Norden kommend 200m davor bzw. von Süden 200m dahinter der Beschilderung zum Jugendgästehaus TSV Bayer 04 folgen. Die Zimmerschlüssel empfangt ihr im Böttingerhaus. Die Zimmer sind am Freitag ab 14 Uhr beziehbar.

Kontaktdaten:

Seminar- & Tagungshotel Große Ledder
Große Ledder 42929 Wermelskirchen
Tel.: +49 2193 220
Fax: +49 2193 22222
Email: grosseledder@bayer.com
Homepage: www.bayer-gastronomie.de

Bitte bucht eure Zimmer selbst und gebt das Stichwort „Fiat Spider“ an!

Die Zimmer und das Buffet können bis zu 60 Kalendertage vor Ankunft kostenfrei storniert werden. Danach werden folgende Stornobeträge fällig:

von 59-30 Kalendertage vor Ankunft 25% der Buchung kostenfrei
von 29-15 Kalendertage vor Ankunft 5% der Buchung kostenfrei
von 13-0 Kalendertage werden 80% des vereinbarten Preises pro Zimmer und Nacht berechnet.
Für das Buffet sind 100% des Betrages fällig.

Böttingerhaus

Doppelzimmer à 85,- € pro Zimmer, Übernachtung inkl. Frühstück
Einzelzimmer à 70,- € pro Zimmer, Übernachtung inkl. Frühstück
(Zustellbett auf Anfrage möglich)

Gästehaus (Hund erlaubt)

Doppelzimmer à 85,- € pro Zimmer, Übernachtung inkl. Frühstück
Einzelzimmer à 70,- € pro Zimmer, Übernachtung inkl. Frühstück
Komfort Appartements für drei Personen à 72,- € pro Apartment
(bevorzugt für Familien)

Zwischen den Häusern Konventhaus, Böttingerhaus und Gästehaus steht abends ein Shuttlebus für euch zur Verfügung.

Essen & Trinken

Freitag, den 10. September 2021 (individuelle Anreise)
Der Küchenchef präsentiert ein Buffet (26,00 Euro/ Person) mit regionalen Produkten des Bergischen Landes und saisonalen Leckerbissen. Sollte das Wetter mitspielen wird zusätzlich ein „Sommer BBQ“ (zzgl. 3,00 Euro/ Person) angeboten. Im „Böttingerhaus“ ODER „Konventhaus“ sollten wir alle unterkommen, wenn „Corona“ mehr Abstand verlangt müssen wir zusätzlich auf das „Gutshaus Restaurant“ (neben der Rezeption) zurückgreifen

Samstag, den 11. September 2021 Italienisches Buffet Eingelegte Gemüse vom Holzkohलगrill | Mediterraner Dip mit getrockneten Tomaten, Oliven und Gemüestäbchen | Insalata Capriciosa mit Thunfisch, Zwiebeln und Tomaten | Fenchelsalat | Staudensellerie-salat

Salate der Saison mit verschiedenen Dressings | Focaccia, Olivenöl, Olivencreme

Rinderschmorbraten in Barolosauce | Hähnchenbrust mit Tomaten und Rosmarin | Spinat - Lasagne | Lasagne al forno | Sizilianisches Gemüseragout | mit Paprika, Zucchini, Zwiebeln und Olivenöl | Gnocchi mit Tomate, Rucola und Pecorino

Panna cotta | Tiramisu

33,00 Euro pro Person

Spezielle Diätküche ist selbstverständlich möglich, bitte bei der Buchung extra angeben und uns schriftlich mitteilen!

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Günter Rauter Mobil +49 178 7047556

Email: ibex64@web.de oder

Sören Trost Mobil +49 163 8515151



ANMELDUNG ZUM HERBSTTREFFEN BERGISCHES LAND 2021



Verbindliche Anmeldung zum Herbsttreffen 2021 im Bergischen Land

Vom 10. bis 12. September 2021 in Wermelskirchen, Hotel Große Ledder

Das Anmeldeformular bitte per E-Mail bis spätestens 31. Mai 2021 an soerent@online.de (Sören Trost) übersenden.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ / Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon / Mobiltelefon	eMail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 1. Begleitperson	Vorname 1. Begleitperson
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 2. Begleitperson	Vorname 2. Begleitperson

Individuelle Anreise der Teilnehmer am Freitag, den 10. September 2021 und Empfang des Zimmerschlüssels im Böttingerhaus (ab 14 Uhr).

Tagesteilnahme ohne Übernachtung 10.09.2021 11.09.2021 12.09.2021

Wir bitten um Verständnis, dass Teilnehmer*innen, die ohne vorherige Anmeldung erscheinen, nicht zu unserer Veranstaltung zugelassen werden können. Darüber hinaus weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass sich durch den nicht vorhersehbaren Verlauf der Corona-Pandemie weitere Ausfälle, Änderungen und Einschränkungen sowie Abweichungen zum Programmablauf ergeben können. Für diesen Fall besteht für gemeldete Tagesteilnehmer*innen ohne Übernachtung und Gäste kein Anspruch auf das vorab gebuchte Veranstaltungsprogramm.

Freitag, Buffet/„Sommer BBQ“ pro Person 26,00 € / zzgl. 3,00 € Anzahl Personen: _____
 Samstag, Italienisches Buffet pro Person 33,00 € Anzahl Personen: _____

Spezielle Speisen sind bitte direkt mit dem Hotel zu klären und nachrichtlich uns mitzuteilen. Die Kosten für die Buffets und Getränke sind an dem jeweiligen Abend in dem Hotel selbst zu zahlen.

Ich/wir übernachte/n im Hotel (bitte selbst buchen):

Hotel Große Ledder „Böttingerhaus“ Hotel Große Ledder „Gästehaus“

Ich/wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere privaten Daten gemäß DS-GVO zum Zwecke der Veranstaltung genutzt werden dürfen.

ANMELDUNG ZUM HERBSTTREFFEN BERGISCHES LAND 2021



Haftungsausschluss

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt
- Behörden, Renddienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbausträger, die durch die Beschaffenheit, der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen. Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

Veranstalter / Veranstaltung

Fiat 124 Spider Club e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszubehenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe Spider Magazin oder unter <http://www.fiatspider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochende.

Ort, Datum

Unterschrift

Hans J. Knemayer

Seit frühester Kindheit war ich ein Autofanatiker. Dies ist auch begründet durch den Beruf meines Vaters und der Nähe zu einer Autowerkstatt.

Die Autos der 50er bis 70er Jahren sind im Gedächtnis eingegraben. DKW 3=6, DKW SP 1000 Spider, Borgward Isabella Coupe/Cabrio, Goliath, Lloyd Alexander Limousine und das Coupé Frua, Porsche 356, Triumph TR3, TR 4, TR5 oder Spitfire, MG Midget usw.

Seit vielen Jahren spielte ich mit dem Gedanken, mir einen Oldtimer zuzulegen. Ein Oldtimer Motorrad, Yamaha RD 350 YPVS, war schon da. Doch welches Auto sollte es werden? DKW SP Spider, Borgward Isabella, Triumph TR und Porsche schieden aus Kostengründen aus. Lloyd waren nicht viele im Angebot, das Frua Coupe überhaupt nicht. Es blieben also MG Midget und der Spitfire.

Ein Spitfire wurde gesucht und gefunden und eine Besichtigung vereinbart. In den Sportwagen konnte ich zwar gut einsteigen, das Aussteigen war aber nicht möglich. War also nichts und weitersuchen. Renault Caravelle war die nächste Wahl. Leider mir hat jemand das Fahrzeug vor der Nase weggekauft.

Weitersuche im Netz mit Angabe Baujahr von 1974 bis 1985, Cabrio und Farbe Rot. Siehe da, es gab ja noch den Fiat 124 Spider. An den hatte ich überhaupt nicht mehr gedacht. Die Radiussuche um den Wohnort eingeeignet, Fahrzeug musste mindesten neue HU haben, Einspritzmotor und durfte kein USA Reimport sein.

Ein schönes Fahrzeug auf den Bildern gefunden. HU bis Oktober 2020, Deutsche Erstzulassung, Farbe Rot und gelbe Innenausstattung. Laut Beschreibung leichte Rostansätze am Kotflügel hinten links. Emotional das Auto, welches ich mir vorgestellt hatte. Ratio wo bist du?

Hingefahren, angeschaut und gekauft. Bei neuer HU schaut man nicht mehr so genau hin. War ja von einem Sachverständigen begutachtet worden und ein Bericht der DEKRA lag vor, Fahrzeug ohne Mängel. Für die Beseitigung des Rostschadens rechnete ich 1500 Euro ein. Somit ein guter Kauf.

Im März 2019 wurde der Spider mit Saison- und H-Kennzeichen angemeldet. Für die Behebung des Rostschadens war schon ein Termin bei der Fa. Winkler in Asperg vereinbart. Bei der Überführung stellte ich dann fest, dass das Auto ein indifferentes Fahrverhalten hat. Es folgte nicht unbedingt den Bewegungen des Lenkrads und fuhr den Spurrillen nach. Dies liegt, dachte ich emotional, vermutlich an dem ungewohnten Fahrzeug mit einem bestimmten Alter.

Bei der Fa. Winkler in Asperg wurde dann der Rostschaden begutachtet. Herr Tudisco nahm den Spider auf die Bühne und schaute sich das Fahrzeug genauer an. Nach kurzer Besichtigung sagte er zu mir: „Dieses Fahrzeug hätte ich nicht gekauft“ Emotion versus Ratio. Wo war nur mein Verstand/Ratio beim Kauf geblieben.

Die Liste der Mängel war lang. Vorderachse komplett ausgeschlagen, Reifen über 10 Jahre alt (Profil war sehr gut) Scheinwerferglas rechts gerissen, Rostschäden an den Kotflügeln hinten links und rechts, beide Schwelle durchgerostet. Was hat den DEKRA Sachverständigen veranlasst den Prüfbericht mit „OHNE MÄNGEL“ zu versehen?

Die Fa. Winkler hat die Karosserie und das Fahrgestell inklusiv neuer Reifen in einen sehr guten Zustand gebracht. Das Fahrverhalten war komplett anders mit einem gewissen Spaßfaktor.

Im Mai dann mit Gepäck in einen 3 wöchigen Urlaub ins Frankenland gefahren. Leider war das Wetter nicht für das Fahren als Spider geeignet. Spaß hat die Fahrt aber auch im geschlossenen Zustand gemacht. An einigen Tagen konnten wir auch offen fahren, dank Windschott auch mit weniger Zugluft. Das Fahrzeug steht gut da und hat den Namen „Rote Lady“ erhalten.

Die Rückfahrt aus dem Urlaub verlief reibungslos, bis die Lady anfang zu zicken. Erste Aussetzer erfolgten auf der Autobahn. War wohl emotional ein falsches Gefühl. Diese Aussetzer häuften sich und nur mit Mühe konnte die Autobahn verlassen werden. Der Verstand setzte wieder ein. Die Aussetzer konnten nach meiner Erfahrung nur von einer Störung der Kraftstoffzufuhr hervorgerufen sein. Die Tankuhr zeigte etwa halb voll an. Vielleicht ist die Anzeige defekt? An der nächsten Tankstelle 10 Liter getankt, die Anzeige stieg auf $\frac{3}{4}$ voll. Beim Start des Motors erfolgten weiterhin Aussetzer. Der Tankwart vermutete, dass ich Diesel getankt hätte. Erst der Tankbeleg überzeugte ihn, dass doch Super in den Tank geflossen ist.

Was tun so kurz vor dem Heimatziel? Zum Glück ADAC Mitglied. Das beauftragte Abschleppunternehmen lud den Spider auf und brachte uns zu einer FIAT Werkstatt im Bereich Aalen. Mit dem Taxi ging es dann weiter zu einer Autovermietung. Der Taxifahrer staunte, was wir alles in dem Spider geladen hatten.

Am Montag wurde die Werkstatt angerufen und sich nach dem Stand der Diagnose erkundigt. Der Mitarbeiter teilte mir freudig mit, dass der Motor einwandfrei laufe und auch gut das Gas annehme. Ich war überrascht und vereinbarte, das Fahrzeug am folgenden Tag abzuholen. Vorsichtshalber nahm ich einen Kollegen mit Fahrzeugtransportanhänger mit, für den Fall eines Falles. Der Kollege fuhr voraus und der Spider hinterher. Das Fahrzeug lief, als sei nie etwas gewesen.

Zu Haus angekommen, fing die Rote Lady wieder an zu zicken. Mit Mühe kam ich die leichte Steigung zur Garage hinauf. Jetzt stand der Spider in der Garage auf der Grube. Sofort die elektrische Kraftstoffpumpe ausgebaut und beim Boschdienst mit der Boschnummer eine neue Boschpumpe bestellt. Am nächsten Tag konnte die Pumpe abgeholt werden. Der Boschdienst hat aber keine Bosch Pumpe, sondern eine Pierburg Pumpe geliefert. Mein Einwand bzgl. der Pierburg Pumpe wurde zurückgewiesen, diese Pumpe sei genauso gut und passe zu der Einspritzanlage.

Sofort eingebaut. Schon der Motorstart war problembehaftet; der Motor stottert genauso wie mit der ausgebauten Pumpe. Was jetzt tun? Mir fiel nichts Besseres ein als Herrn Tudisco bei der Fa. Winkler anzurufen und um Rat zu fragen. Er ließ den Spider abschleppen und zur Fa. Winkler bringen.

Dort wurde alles gecheckt, Luftmassenmesser, Druckregler, LL Regler, Pumpenrelais usw. Die Benzinpumpe war ja neu. Es wurde kein direkter Fehler gefunden. Frohe Kunde, der Motor läuft wieder einwandfrei.

Mit dem Spider bin ich dann ca. 5 km weit gekommen; das bekannte Problem war wieder da. Fahrzeug wieder abgeschleppt. Die Emotion war da, aber mit negativem Vorzeichen. Ratio (Gehirn) einschalten und ruhig bleiben. Die Rote Lady war bei mir unten durch. Die elektrische Benzinpumpe Marke Pierburg wurde ausgebaut und durch eine original Bosch Pumpe ersetzt. Bis heute über 4000 km ohne Probleme mit großer Freude gefahren. Emotional auf dem Höhepunkt.

Die erste größere Ausfahrt nach dem Urlaub war das Treffen des Spider Club Deutschland, bei dem ich auch Mitglied bin. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht mit der Roten Lady die Tour zu bestreiten.

Aber die Lady hat noch eine andere Tücke offenbart. Bei leicht abschüssiger Straße hält die Handbremse nicht. Die Vorderräder vibrieren beim Bremsen. Die DEKRA hat dem Fahrzeug Mängelfreiheit testiert. So kann man nicht sicher fahren. Nach dem Spider Treffen im August wurde die Bremsanlage überprüft. Ach du Schreck, so einfach ist die Sachlage nicht zu beheben. Bremszange hinten links fest, Handbremsseil festgerostet, Entlüftungsnippel an der Bremszange vorne links fehlt.

Was hat die DEKRA alles nicht gesehen? Neue Bremsscheiben und Beläge vorne und hinten und ein Handbremsseil bei O&S bestellt. Die alten Bremszangen wurden gegen überholte ausgetauscht. Die Emotionen waren mal wieder auf dem Tiefpunkt, das Hirn meldete: „Was hast du Trottel nur für einen Schrott gekauft“.

Jetzt läuft die Rote Lady wieder ohne Aussetzer, kein Flattern der Vorderräder, das Rubbeln beim Bremsen ist weg und die Handbremse erfüllt die ihr zugesagte Funktion. Das Fahren mit der Lady macht unheimlich viel Spaß. Emotional wieder auf einem Höhepunkt.

Die Innenraum Restaurierung, geplant über die Wintermonate, ist zurückgestellt. Das äußere Erscheinungsbild wird noch verbessert durch schmale vordere und hintere Stoßstangen. Da sind sich Emotion und Ratio einig.

Durch alle durchgeführten Maßnahmen wurde der Lady nach Classic Data der Zustand „2“ zugesprochen. Der Zustand beim Kauf war maximal „4“.

Hans J. Knemayer



MITGLIEDER NEWS

Annette und Peter Hartung

An einem Sonntag im Frühjahr 2013 hatten wir Besuch von Sabine, einer Freundin meiner Frau. Irgendwann beim Kaffee kommt das Gespräch auf das neue Auto von Eberhard (Ebi), ihrem Mann. „Der hat jetzt einen Fiat Spider zum Basteln, den wir aber nicht behalten werden. Kein Platz.“ Ich sag: „Och, würde ich mir aber gerne mal ansehen“. Gesagt getan, auf dem elterlichen Bauernhof unter Bettlaken steht ein roter Fiat Spider CS1, Baujahr 1974. Ein seltenes Exemplar zudem, nämlich einer von 771 CS1, die nicht nach USA gingen, sondern in Europa verblieben. Spontaner Kommentar meiner Frau: „Der sieht ja schick aus.“ Und während sich die Frauen über ihre Pferde unterhalten, kaufe ich den Wagen von Ebi per Handschlag noch an Ort und Stelle.

Nachdem der Wagen, der über zehn Jahre in einer Tiefgarage stand und verstaubte, von Ebi wieder hergerichtet und durch den TÜV gebracht wurde, übernahm ich ihn dann im Sommer 2013. Der Wagen war im Original Orange und wurde vom Vorbesitzer mehr schlecht als recht rot überlackiert.

Jahr für Jahr wird der Spider nun weiter optimiert. So wurden die schwarz lackierten Stoßstangen gegen verchromte Originalstoßstange getauscht, diverse Roststellen beseitigt, die Fahrerseite komplett neu lackiert. Werkstatt des Vertrauens bei all diesen Projekten ist der hier allseits bekannte Fiat Winkler in Asperg. Bei Meister Josef Tudisco ist der Wagen in besten Händen. Als Nächstes steht eine Überarbeitung der Sitze sowie die Fertigstellung der Lackierarbeiten an. Das alles „On the Fly“ und im fahrenden Zustand.

Meine Frau und unser Sohn mögen den Spider ebenfalls sehr und manchmal fahren wir im zweier Pulk (mit einem etwas neueren Cabrio aus Zuffenhausen) durch den heimischen Schönbuch. Inzwischen hat Ebi, der sich hier übrigens im letzten Spider Magazin vorgestellt hat, wohl wieder genügend Platz, denn inzwischen hat er sich einen silbernen Euro-Spider der letzten Baureihe angeschafft.

Eine gemeinsame Ausfahrt haben wir mit den beiden Spidern im August 2020 absolviert. Wir freuen uns Mitglieder des Fiat Spider Club zu sein und hoffen auf eine Post-Corona Clubausfahrt in 2021. Bis dahin und: bleibt alle gesund!



www.stickerei-druck.com

FRITSCHÉ
Stickerei & Druck

Berufsbekleidung **FRITSCHÉ**

Anmeldung Login Konto

Suche

Startseite Stick & Druck Shirts & Textilien Textil mit Stick & Druck Firmenkleidung Teamkleidung Behelfs-Masken

Sie sind hier: / Teamkleidung / Kollektionen / Fiat 124 Spider Club e.V

Teamkleidung

- Schulkleidung
- Kollektionen
 - Fiat 124 Spider Club e.V**
 - Informationen





Damen-Fiat-Spider-Bluse-Schwarz
ArtNr.: 28803

Farbe: Schwarz

77,45 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Bluse-Weiss
ArtNr.: 28674

Farbe: Weiss

77,45 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...
ArtNr.: 28807

Farbe: Navy

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...
ArtNr.: 28806

Farbe: Silbergrau

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...
ArtNr.: 28678

Farbe: Weiss

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Polo-Rot
ArtNr.: 28813

Farbe: Rot

62,00 € *

MEHR INFO

Speziell für die „Neuen“ stellen wir hier nochmals unsere Club-Kollektion vor. Hierbei handelt es sich um Outdoor Kleidung für die unterschiedlichsten Wetterlagen, ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter.

Zu jeder Jahreszeit passend angezogen, um offen zu fahren - mit Mützen, Poloshirt, langarm Hemd, Regenjacke oder Softshelljacke. Bei den Farben haben wir uns auf die klassischen FIAT-Farben Rot, Schwarz, und Weiß konzentriert. Mit Ausnahmen auch Indigo.

Die Softshell-Jacken sind besonders warm, um im Frühjahr oder Herbst Touren zu fahren. Über unsere Homepage können nur unsere Mitglieder des Clubs direkt beim Hersteller bestellen und bezahlen. Bei den Preisen handelt es sich lediglich um die Herstellungs- und Abwicklungskosten des Anbieters, d.h. der Club

hat nur die Modelle und Farben gewählt, sowie unser Club-Logo hinzugefügt. Mit dem nachfolgenden Link oder QR-Code könnt ihr direkt alles anschauen, eure Größe wählen und bestellen:



<https://www.stickerei-druck.com/s2/Fiat-124-Spider-Club>

STAMMTISCHE

	REGION	AUSKUNFT	TELEFON	LOKALITÄT	TERMIN
1	Schleswig-Holstein	Stefan Kohl	0174-9806538	Wechselnde Lokalität	Jeden 2. Sonntag im Monat nach Absprache.
2	Hamburg	Wolfgang Pritsching	0170- 5991496	Wechselnde Lokalität	Sonntags nach Absprache
3	Berlin / Brandenburg	Uwe Boddenberg	030-30099229	„Parkcafe“, Fehrbelliner Platz 8, 10707 Berlin	Jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr.
4	Niederrhein	Petra Boljahn	02151-313517	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr.
5	Bielefeld / Hersfeld	Thomas Eimer	052 24-9374947	Wechselnde Lokalität	Jeden 2. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr.
6	Wolfsburg / Braunschweig	Nico Lacetra	0171-2449579	Wechselnde Lokalität	Jeden 1. Freitag in den Monaten 2/4/6/8/10/12, um 19:30 Uhr.
7	Köln	Petra Boljahn	02151-313517	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr.
8	Gießen / Frankfurt am Main	Michael Siebert	0173-3497631	Wechselnde Lokalität	Jeden letzten Sonntag im Monat ab 12:00 Uhr.
9	Stuttgart	Christoph Hain	0172-7620703	„Meilenwerk“ Stuttgart/Böblingen, Wolfgang-Brumme-Allee 55, 71034 Böblingen	Jeden 2. Freitag im Monat, ab 19:30 Uhr mit Rundgang, ab 20 Uhr Stammtisch.
10	München	Christoph Spanner	080 92-33231	Restaurant „Mulina“, Sportpark 4, 82061 Neuried	Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr.
11	Würzburg/Spessart	Nachfolger gesucht!			

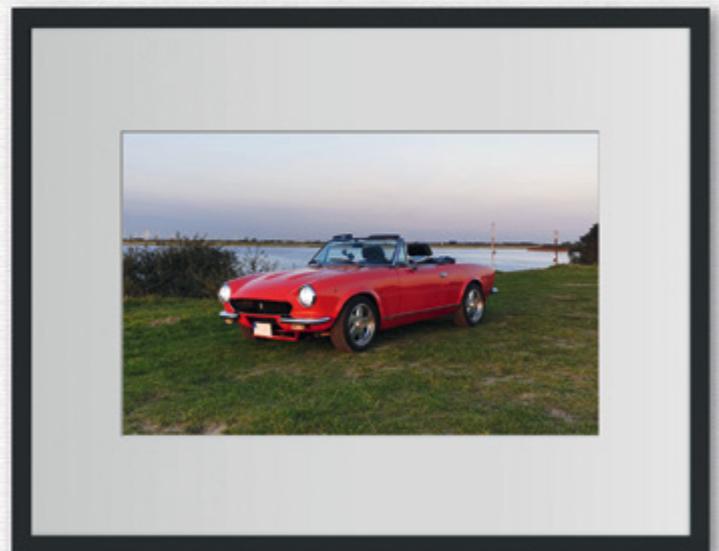
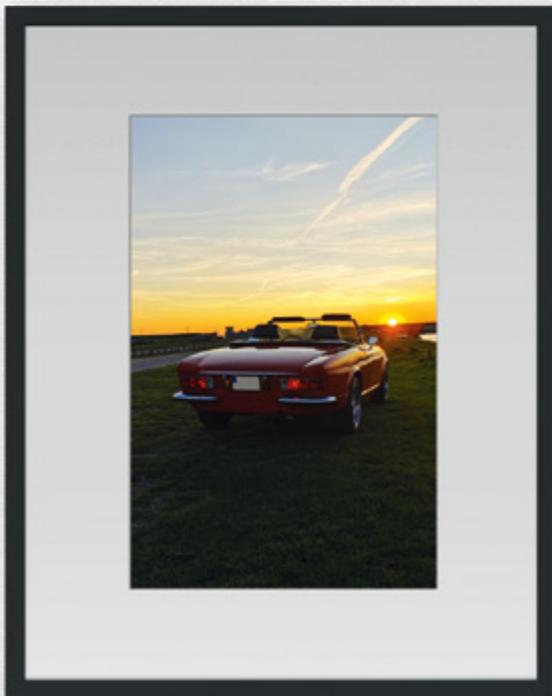
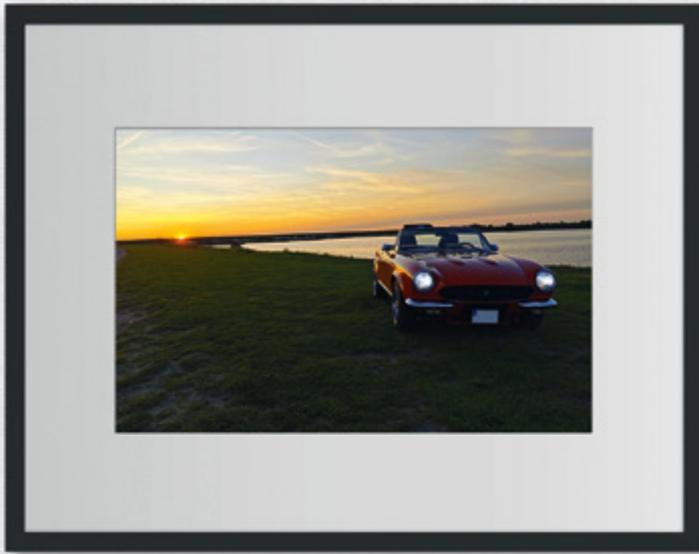
Falls Ihr hier Veranstaltungstipps veröffentlichen möchtet oder weitere Hinweise habt, meldet Euch bitte bei redaktion@fiatspider.de

Korporativ-club im ADAC e. V.



Clubregionen Deutschland

Pictures at an Exhibition



124 Spider Impressionen

Entweder hat unser Clubmitglied Stefan Kohl eine besonders gute Kamera oder ein besonders gutes Gefühl für den richtigen Moment eines Fotos. Wahrscheinlich aber beides. Seht euch die Aufnahmen von Stefan Kohl in Ruhe an - wie aus einem Prospekt.

DER NEUE FIAT 500.

WELCOME BACK FUTURE.



ALL NEW. ALL ELECTRIC. ALL-IN.

FÜR DIE STADT ENTWORFEN



REICHWEITE VON BIS
ZU 320 KM¹

SCHNELLES LADEN



IN NUR 5 MINUTEN
50 KM² LAUFLEISTUNG

SHERPA-MODUS



DIESER INTELLIGENTE
FAHRMODUS SPART ENERGIE

JETZT PROBE FAHREN! MEHR INFORMATIONEN AUF FIAT.DE

¹ Werte nach WLTP-Testverfahren. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des Fahrzeugs variieren.

² Nur mit der DC-Schnellladestation und mit dem Mode-4-Ladekabel.

³ auto motor und sport, Ausgabe 23/2020.



FIAT

Buon Natale...



...e Felice Anno Nuovo!



FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33



www.fiatspider.de